



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:  
Mil. Bittu, Arab,  
Piata Plebnei Nr. 2.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 152.

19. Jahrgang.

Sonntag, 25. Dezember 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

### Weihnachtsgedanken

Einmal im Jahr werden die Märchen wahr, die Märchen der Weihnachtszeit. Schon Wochen vorher erfüllen sie die ganze Gedankenwelt unserer Kleinen und begleiten sie bei Tag, was wird wohl das Christkindlein bringen? Nun sind die Weihnachten da. Mit glänzenden Augen umstehen unsere Kinder den Christbaum. Entzückt senken sie ihre Blicke unter den im Glanz der Kerzen schimmernden Baum, wo die Weihnachtsgeschenke liegen. Das Christkind hat sie gebracht. Ihre Freude ist ungestört, denn sie haben noch keine Sorgen, die Eltern wenden sie ab. Weihnachten feiern auch die Erwachsenen. Ihre innigste Freude ist die Freude ihrer Kinder. Unsonsten haben sie an nicht viel Freude Teil. Die Sorgen des Alltagslebens, die Sorgen um das tägliche Brot um das sie sich ängsten und beten, bedrückt auch an der Feier der Liebe ihre Herzen. Jeder von ihnen hat seine eigenen Sorgen, wozu auch die allgemeinen kommen. Die Liebe die unser Heiland brachte, ist nirgends zu finden. Das Leid und Neid herrschen in der Welt so unter den Einzelnen, wie unter den Völkern.

Der Himmel der ganzen Welt ist von Gewitterwolken bedeckt, bald da, bald dort zucken Blitze und niemand weiß wo sie demnächst einschlagen werden. Wie im vergangenen Jahr fliehet Blut, teures Menschenblut, so in Spanien wie in China u. es ist zu befürchten, daß in absehbarer Zeit Kriege auch anderswo aufflammen. Kein Wunder, denn wie jeder einzelne sich nur selbst als seinen Nächsten betrachtet nicht aber auch seinen Mitmenschen, so lieben auch die einzelnen Völker nicht die anderen Nationen.

Liebe und nur Liebe vermag die Menschheit zu erretten und deshalb dürfte das Fest der Liebe nicht nur durch Kerzenlichter gefeiert werden, sondern es müßte im Innern eines jeden Menschen zu greifbarer Wirklichkeit werden. Die Weihnachtsfeierstage böten dazu die schönste Gelegenheit sich mit Frage der Liebe in jenem Sinne zu befassen, wie sie unser Heiland mit sich brachte.

Liebe brachte mit sich nicht nur das Christkind auf die Welt, sondern jedes Kind bringt sie mit sich. Wie freut sich Vater und Mutter eines Kindes, das sie nicht mit besonderer Freude erwarteten hatten! Die Liebe zu den eigenen Kindern müßte aber die Eltern auch auf die Kinder anderer und auch auf deren Eltern übertragen. Auf diese Weise würde sich eine Gemeinschaft der Liebe der ganzen Menschheit heranzubilden. Dann und nur dann hätten wir das Recht dazu, das Fest der Liebe zu feiern.

Die Träume der Kinder haben sich zu Weihnachten verwirklicht, aber wie weit stehen wir noch davon, daß sich auch der Traum der Menschheit von Liebe und Friede verwirkliche. Es ist wirklich nur ein Traum, aber der schönste Traum, den man sich vorstellen kann.

Unser böhtischer Traum, die Einheit der Deutschen in Romänien, hat sich bereits erfüllt, nur muß sie noch inniger werden.

## Appell Ge. Majestät König Karl II.



„Die Errungenschaften einer Vergangenheit können uns nicht helfen, wenn wir uns nicht die Ausgestaltung der Zukunft sichern. Unsere Heimat wurde durch Jene geschaffen, die eine schönere Zukunft erträumten; heute aber ist es ein neugeborenes Romänien, für dessen Gedeihen und Wohlergehen jeder Einzelne fern von eiermüßigen Interessen — mit entschlossenem und aufrichtigem Patriotismus sein Schicksal beitragen muß. Das Land hat es heute viel notwendiger denn je, daß alle seine Söhne sich in einen Bund zu-

sammenschließen und nur einen Glauben und einen Willen hegen. Die Zeit des Wartens und Nachgrübelns ist vorbei und das Romänien von heute kann sich mit Errungenschaften der Geschichte nicht zufrieden geben. Jeder einzelne, vom Kleinsten bis zum Größten muß erken-

nen, daß eine Zeit gekommen sei, in der allein die schaffende und erbauende Arbeit eine bessere Zukunft sichern kann. Die Nation muß es verstehen, daß jeder Romäne heute noch mehr denn je ein Kämpfer des Landes, ein Kämpfer des erwachenden Romänien ist.“



Weihnachten am deutschen Rhein bei Alt-Breisach

### Engl. Pressemeldung über Austritt Ungarns aus dem Völkerbund

London. Die Reuter-Agentur meldet aus Rom, daß die italienische Presse ihrer Zuversicht Ausdruck verleiht, Ungarn werde als Folge des Ciano-Besuches in Budapest aus dem Völkerbund austreten. Man will auch wissen, daß Ungarn sich dem antibolschewistischen Dreieck (Berlin—Rom—Tokio) anschließen werde.

### Außenminister Petrescu-Comnen hat abgedankt

Bukarest. Außenminister Petrescu-Comnen dankte ab u. an seine Stelle wurde Dr. Grig. Gafencu, der Chefredakteur der „Zimpul“, ernannt. Der neue Außenminister legte heute in die Hände des Herrschers den Amtseid ab. Der neue Minister ist Doktor der Rechte, geboren in 1892, war im Weltkrieg ein anerkannter Flieger, der mit dem Orden „Mihai Viteazul“ und dem englischen „Kriegskreuz“ ausgezeichnet wurde. Dr. Gafencu war der Gründer des „Argus“ und des „Capitala“ schreibt, daß der abgedankte Außenminister Pe-

trescu-Comnen deshalb abgedankt hat, weil er eine wichtige Mission im Ausland erhalten wird. Vor seiner Ernennung zum Außenminister war er rumänischer Gesandter in Berlin.

### Oden wird wieder Minister

London. Wie verlautet, wird Chamberlain nach seiner Rückkehr aus Rom das Kabinett auf breiter nationaler Grundlage umgestalten. Unter anderem soll der gewesene Außenminister Oden eines der Kriegsportefeuilles bekommen.

### Bildung einer nationalen Regierung in Frankreich

Paris. Der gewesene französische Außenminister Delbos erklärte, daß die Behauptung einzelner französischer Zeitungen als hätte Blum ihn erjucht, Lardieu zu überreden, eine Regierung zu bilden, der auch Blum beitreten werde, nicht der Wahrheit entspreche. Seitens Cruchens nach muß eine nationale Regierung gebildet werden.

### Hitler für Abrüstung

Wie „Daily Express“ zu berichten weiß, wird Hitler am 30. Jänner eine großzügige Rede halten, in der er für die Abrüstung entschiedene Stellung ergreifen und diesbezügliche Vorschläge machen wird.

### Erkönig Alfons erhielt 600 Millionen Lei zurück

Burgos. Das Vermögen, welches von der nationalspanischen Regierung dem Erkönig Alfons rückerstattet wurde, wird auf 600.000 Pfund Sterling geschätzt. Den Großteil dieses märchenhaften Vermögens hat der Erkönig von seiner Mutter, Königin Christine, geerbt.

### Graf Cianos Belgrad-Besuch im Jänner

Belgrad. Außenminister Graf Ciano begibt sich auf Einladung des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch im Jänner nach Belgrad. Ob vor, oder nach der Kom-Relje Chamberlains, ist noch unbestimmt. In Belgrader Kreisen wird lebhaft besprochen, daß der Belgrader ungarische Gesandte während des Aufenthaltes Graf Cianos in Budapest dorthin bestellt war.

### Weitverzweigtes Spionagenez in Franco-Spanien aufgedeckt

Englischer Vizekonsul als Spion entlarvt

Burgos. In unserer gestrigen Folge berichteten wir, daß beim San Sebastianer englischen Vizekonsul kompromittierende Schriften gefunden wurden. Wie nun die amtliche Untersuchung festgestellt hat,

bezogen sich die beim Jenner Vizekonsul befindlichen Urkunden auf die Lerida-Front, wo eine großartige Franco-Offensive unternommen werden sollte.

Bei dem Vizekonsul wurde auch

eine große Menge spanischen Geldes gefunden, woraus geschlossen wird, daß

sich in Franco-Spanien eine weitverzweigte Spionageargamentation betätigte. Bisher wurden über 1000 Verhaftungen vorgenommen.

Das Gerücht, als hätte man gegen General Franco eine Verschwörung angezettelt, entstand im Zusammenhange mit dieser Spionagehande und wird amtlich falsch erklärt.

# SCALA Theater der großen Filme, Arab, Telefon 20-10

Der größte und sensationellste Film der letzten Jahre

## Alarm in Indien

Färbiges, monumentales Filmbildwerk. Das mit goldenem Medallion ausgezeichnete Meisterwerk Alexander Korda's. Originale indische Aufnahmen.

## Was will das Ausland von uns kaufen?

Wie aus Bukarest gemeldet wird, sind zu dem Nationalen Exportinstitut Nachfragen aus dem Auslande für verschiedene Artikel eingetroffen. So sucht England Porzellanwaren, Belgien verschiedene Käsewaren, Kanada Schisportartikel, Wollhandschuhe, Pullower, Rappen und verschiede-

ne andere ähnliche Artikel; Finnland Kalkumkarbonat, Nüsse, sonstiges Obst, Deltuchen, Paraphin, Eisenröhre, verschiedene Eisenwaren, Petroleumwaren, Teppiche, Getreideartikel, Leder, Glaubersalz, Schafwolle usw.; Deutschland gepreßtes Heu, Widel, Luzernmelke und Honig.



Ungarns neuer Außenminister Graf Csaky.

## Seit 1875 die größte Kälte in Paris

In England 35 Personen erfroren

Paris. Die französische Hauptstadt liegt unter Schnee und gestern abend wurden 15 Grad Kälte gemessen, heute früh aber noch immer 11 Grad. Wie das dortige Meteorologische Institut feststellte, war in Paris seit 1875 keine derart strenge Kälte.

London. Bisher stieg die Zahl der Erfrorenen in England auf 35.

Baida-Boevod zur

## Front der nationalen Wiedergeburt

Bukarest. In der „Tribuna“, dem Regierungsblatte von Klausenburg, wird an erster Stelle ein Gespräch mit dem königlichen Rat Baida-Boevod wieder-

gegeben, worin sich dieser über die Gründung der Front der nationalen Wiedergeburt äußert. „Es war höchste Zeit, erklärt Baida-Boevod, daß die Leere,

die nach der Beseitigung der politischen Parteien entstanden war, durch einen Organismus ausgefüllt werde, der vollständig alles zu erfassen vermag, was krafterzeugendes Element im Schoß der Nation ist. Der erste Einbruch der öffentlichen Meinung findet ganz natürlich vor allem, daß die Persönlichkeiten der Gründer, die das Gesuch unterzeichneten, eine solche Verschiedenheit der Vergangenheit und der Auffassungen darstellen, daß schon dadurch das Sinnbild des Geistes der Einigung verwirklicht wird.

Was ich und alle Welt in dem Ereignis sehen, ist, daß ein gemeinsames Kriterium des Urteils und der Tat all diese Gründerpersönlichkeiten zusammenschweift in dem Gedanken der nationalen Geschlossenheit und der disziplinierten Schärung um den höchsten Oberbefehl S. M. des Königs.

## Verlautbarung

Seine Majestät der König hat durch die Schaffung der „Front der nationalen Wiedergeburt“ das Fundament gelegt für die Neuordnung des politischen Lebens des rumänischen Volkes u. Staates. Um auch dem deutschen Volke in Rumänien auf Grund der Bestimmungen der neuen Verfassung die für sein Eigenleben notwendige Organisationsform zu geben und ihr Verhältnis zur Staatspartei zu klären, hat die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien mit der Regierung Verhandlungen aufgenommen. Deshalb ersuche ich alle Volksgenossen, sich eigenmächtiger Schritte zu enthalten und die endgültige Erledigung dieser Frage durch die Volksführung abzuwarten.

Bernaufstadt, 20. Dez. 1938.

Gabritius.

## GDYNIA

Amerika-Schiffahrtlinien S. A.

Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst nach: Nordamerika und Canada mit den neuen modernen Motorschiffen „Batory“ und „Bilsubski“ von Bukarest nach New-York oder Halifax inkl. Bahnfahrt, Schnellzug, Wägen, Hotel, Verpflegung im Hafen von Bel 18.000 aufwärts.

### Süd-Amerika

Nao de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires, mit den komfortabelsten Dampfern „Roscius“ und „Pulaski“ zu konkurrenzfähigen Preisen.

### Weltausstellung

NEW-YORK 1939. Reservieren Sie Ihre Kabine für Gesellschaftsreisen nach New-York ab Mai 1939. Informationen und Buchungen durch:

GDYNIA, Amerika Linie de Navigatie S. A. Bucuresti, Str. Poincare 39. Telefon 4-22-31.



Englische Verkäuferinnen singen sich in Weihnachtsstimmung. Die Verkäuferinnen eines großen englischen Geschäftshauses veranstalteten in den frühen Morgenstunden ein sogenanntes Carol-Singen, das den Zweck hat, sich gegenseitig in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Hier sieht man die Verkäuferinnen hinter ihren Ladentischen bei ihrem vorweihnachtlichen Gesang.

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Der deutsche Ethnologe Dr. Bernagil hatte die Absicht, in Polen vor Mitgliefern und Gästen des Deutschen Kulturverbandes Vorträge über ein Thema seines besonderen Arbeitsgebietes, einen in Hinterindien neu entdeckten Zwergstamm, zu halten. Diese Absicht hat nicht verwirklicht werden können, da es weder Dr. Bernagil noch dem Deutschen Kulturverband in Polen, selbst nicht nach monatelangen Bemühungen, gelungen ist, ein polnisches Einreisevisum für diese Vortragsreise zu beschaffen.

## Polen verweigert deutschem Gelehrten das Einreisevisum

Dr. Bernagil mußte schließlich über die bereits vereinbarten Termine anderweitig verfügen und die Vorträge in Polen absagen.

## Relascher Holz mangel gemildert

Nachdem in letzter Zeit auf den Relascher Wochenmarkt Holz in großen Mengen gebracht wurde, hat sich der Holz mangel gemildert. Das Holz kostet 300 bis 350 Lei pro Meterzentner. Es ist zu hoffen, daß noch eine weitere Preisreduzierung erfolgen wird.

## 18-jähr. Mädchen versucht Selbstmord

In Arab versuchte gestern die 18-jährige Elisabetha Farago aus Kleinpereg sich mit einer Menge Aspirin-Tabletten zu vergiften und wurde im bewußtlosen Zustand in das Spital geschafft. Nach einer gründlichen Magenwaschung konnte die Lebensüberdrüssige wieder das Spital verlassen.

## Jeder darf sich sein Mittagessen selbst angehen

Eine besondere Attraktion hat die Leitung des Belgrader Zoologischen Gartens für die Besucher erfunden. Nachdem man vor kurzem eine große Menge kalifornischer Forellen in einem Fischteich ausgefüttert hat, kannte jeder Besucher für eine geringe Gebühr das Recht erwerben, sich an diesem Teich sein Mittagessen selbst zu holen. Eine Angelrute wird ihm zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt. Der gefangene Fisch wird an Ort und Stelle zubereitet.

## Der Olympia-Film

in Hollywood aufgeführt

Hollywood. Die Nachricht, als hätte Leni Riefenstahl Hollywood fluchtartig verlassen, weil sie hochkottiert wurde, bewies sich als ein bewußtes Falschgerücht. Denn gestern wurde ihr Olympia-Film privaten Kreisen vorgeführt und errang sensationellen Erfolg. Die Presse besprach den Film auch sehr eingehend und mit Bewunderung.

## Kleine Kniffe

Man gebe das Messer aus der Fleischmaschine nie in heißes Wasser; es wird sehr stumpf. Mit lauwarmem Wasser abgewaschen, wird es auch rein.

Wenn Sie dem Wasser, mit welchem sie die Steinfliesen der Nebenräume aufwaschen, etwas Petroleum beifügen, so hat dieses ebenfalls eine desinfizierende Wirkung und werden die Steine mit der Zeit einen schönen Glanz erhalten.

Wenn auf einen Alter Milch ein Schlüssel Zucker zugegeben wird, kann die Milch länger stehen, ohne sauer zu werden.

Kartoffeln, die unter Wasser geschält wurden, hinterlassen an den Fingern der Hausfrau nicht die häßlichen braunen Flecke, die so unschön wirken. Das gleiche kann beim Waschen der Weichhaken gemacht werden.

## Erste Siebenbürgische Allgemeine Affecuranz

A. G. Cluj

Hauptagentenschaft:

Arad, Str. Gloria No. 2.

Telefon 17-23

## 129.000 Tonnen Altesen gelammelt

Berlin. Wie bekannt ist, hat die EA in den vergangenen Monaten eine Sammlung von Altesen in allen Bezirken Deutschlands durchgeführt, in denen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit die normale Erfassung von Altesen nicht erfolgen kann. Wie jetzt mitgeteilt worden ist, hat diese Aktion bisher 129.000 Tonnen

Altesen erbracht. Die angefallene Menge ist so groß, daß der Schrotthandel sich als nicht ausnahmefähig genug erweist und die Sammlungen vorübergehend um einige Monate ausgesetzt werden mußten, um die zusammengetragenen Quantitäten zunächst aufzusuchen und zu verwerten.

## Die tschechischen Waffenfabriken arbeiten unter deutscher Kontrolle

London. Wie „Daily Express“ erfahren haben will, arbeiten die tschechischen Waffenfabriken Tag und Nacht für die Ergänzung der deutschen Aufrüstung. Die Skoda-Werke haben bereits große Mengen von Waffen an Deutschland geliefert, wie auch 100 Flugzeuge neuesten Typs der deutschen Luftwaffe zur Verfügung gestellt. Das Blatt will auch wissen, daß die tschechischen Waffenfabriken unter

ständiger Kontrolle Deutschlands stehen.

Die Fabriken dürfen nur jenen Staaten Waffen liefern, deren Aufrüstung im Interesse Deutschlands steht.

## Die „Araber Zeitung“

kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in seinem Hause stehen.

# Weltausstellung in Amerika

Wism-Erleichterungen für Besucher. — Große Reisebegünstigungen im kommenden Jahr

Im Monate Mai des Jahres 1939 wird die amerikanische Weltausstellung eröffnet, welche in Bezug des Ausmaßes, Bauarbeiten, Sehenswürdigkeiten alles bisherige übertrifft u. die Ausstellung

solche Schönheitswürdigkeiten und Ergebnisse bietet, an welche die menschliche Vorstellung nicht einmal denkt.

Was das 20. Jahrhundert der Menschheit gab, das ist alles in der vollkommnen Vorstellung, Herrichtung, im Aufbau dort zu sehen. Erst jetzt werden die gigantischen Ausmaße ersichtlich sein, welche wir den Ausschritten der Zeitungen entnehmen, in welchen niedergeschrieben steht, welch ein Riesentempel gebaut wurde, wo die einzelnen Staaten ihre Pavillons errichteten.

Wenn wir hierzu noch nehmen, daß die Reisenden, die die Weltausstellung besuchen, auch noch Newyork sehen können, die größte Stadt der Welt mit den unzähligen Sehenswürdigkeiten, Wolkenkratzern, Hochbahnen u. die Untergrundbahnen, die 6 Stockwerke unter der Erde hindurchführen, dann können wir mit Recht sagen, daß die Reisenden auf ein ganzes Leben mit Erlebnissen und Erfahrungen reicher geworden sind.

Durch große Wism-Erleichterungen und Reisebegünstigungen wird die Reise erleichtert

und der damit verbundene hörtige Aufenthalt. Sowohl das amerikanische Konsulat, als auch die dortigen Behörden bieten die weitgrößten Erleichterungen den Reisenden.

Zu dieser Weltausstellung hat sich als eine der größten Schiffahrtsgesellschaften die Hamburg-Amerika-Linie mit einem mächtigen Apparat und zufolge einer großartigen Organisation vorbereitet. Es ist nicht nötig, diese große Schiffahrtsgesellschaft durch Kelame zu propagieren, denn es ist ja allgemein bekannt, daß diese Gesellschaft über einen großen Schiffpark verfügt und ihre Schiffe auf das modernste eingerichtet sind. Auch ist es bekannt, daß viele Tausende von Reisenden bereits

## Weihnachtsvorstellung in Detta

Die Dettaer Marienkongregation der Mädchen hat unter der Bettung der unermüdbaren Notre-Dameschwestern am Sonntag und Montag eine sehr gut gelungene Theatervorstellung veranstaltet.

## 125 Jahre Fahrrad

(Im Jahre 1813 erfand der bairische Forstpat v. Drais das erste, mit den Füßen durch Abstoßen vom Boden angetriebene Fahrrad, die sogenannte Draisine).

125 Jahre Her, daß Herr v. Drais sich das Fahrrad ausgedacht Mit viel und viel Fleiß.

Es bestand nur aus zwei Rädern, Lenkungsarm und Sattelstiel und war ohne alle Federn. Auch für damals fast ein Witz.

Keine Spur von Kettenantrieb, keine Andeutung von Pneu. Wenn es Herr v. Drais vorantrieb, wurden alle Hühner scheu.

Es war keineswegs vollendet, und doch lag der Ausatz dort. Wie man auch die Sache wendet, schon zum Daimler, Benz u. Ford.

Ja, es ging sehr strotz bergunter: keine Bremse hemmt den Lauf. Doch das Tempo war nicht munter, ging es einmal schwach bergauf.

Eins nur wurde nie gewürdigt, das erwähnt kein Beitrag: Drais stieß ab sich mit den Beinen und fuhr Freilauf — damals schon.

Freunde dieser Gesellschaft geworden sind und sich in der ganzen Welt lobend über die Zuverlässigkeit sowie Leistungen äußerten.

In nächster Zeit bereits kommen die zahlreichen Prospekte heraus, welche über die sensationellen Begünstigungen und die billige Reisemöglichkeit berichten werden. Stauenswert wird es sein, daß man den Fahrtpreis in Bel wird erlegen können und dies sogar zu einem sehr niedrigen Dollar-Kurs. Es werden Reisemöglichkeiten von 6, 14 und 30 Tagen geboten, die man sowohl individuell, als auch in Gesellschaften belegen kann.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat auch die größte südamerikanische Schiffahrtsgesellschaft inne, die Hamburg-Süd, und bietet als solche die beste Reisemöglichkeit. Täglich laufen

8 Schiffe aus dem Hafen. Die Ausreisenden können zu Tausenden beweisen, welche Führung und angenehme Reise auf diesen Schiffen herrscht, was zeigt, daß die Auswanderungen immer mehr zunehmen, von großer Wichtigkeit ist.

Die ganzen Angelegenheiten der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg-Süd erledigt aus Zuverlässigkeit und Korrektheit die absolut verlässliche Firma Künzler, Reisebüro in Arad, was schon allein eine Garantie ist, so daß eine andere Reklame sich erübrigt.

In Reise-Angelegenheiten, Auswanderungen, dient mit genauen Angaben, nach den verschiedensten Weltteilen, über die Einwanderungsmöglichkeiten und erteilt ferner über die Erlangung von Wism etc. obige Firma Informationen.

## Bulgarischer Traubenexport erst jetzt beendet

Sofia. Die Ausfuhr bulgarischer Trauben ist nun ganz abgeschlossen. Trotz der Knappheit an vollendem Material ist es gelungen 12.000 Waggons Trauben zum Export zu bringen. Wären noch mehr Eisenbahnwaggons vorhanden gewesen, hätte die Ausfuhr ohne viel Schwierigkeiten auf 15.000 Waggons gesteigert werden können.

## Raubüberfall bei Lörrach 75.000 Lei erbeutet

Kronstadt. Als gestern der Angestellte des Monopolamtes, Nicolae Danella sich auf einem Wagen gegen Lörrach unterwegs befand, wurde er von 2 bewaffneten Wegelagerern angehalten und von ihm 75.000 Lei einflussiertes Geld geraubt. Die Gendarmerie forscht nun nach den Räubern.



Schwäbische Dorfmadchen in ihren Weihnachtsstrachten

Für die Weihnachtstage werden in verschiedenen schwäbischen Dörfern in Ungarn bei Weihnachtsfesten besondere Weihnachtsstrachten getragen. Hier sieht man Mädchen in ihren prächtigen, mit Spitze und Stückerl geschmückten Kleidern.

## Kelash verlangt Anschluss an Lemeschwarer Stromnetz

Der Lemescher Statthalter Dr. Maria empfing gestern eine Abordnung aus Kelash, die verlangte, daß die Gemeinde an das Stromnetz der Stadt Lemeschwar angeschlossen werde.

## Der „Stein der Weisen“

In Brasilien tragen die Männer gern Ringe mit Steinen, die auf ihren Beruf deuten. So haben die Rechtsanwälte Rubine, die Ärzte Smaragde, die Jahrgänge Lopase und die Integrierte Saphire. Die Parlamentarier tragen jedemfalls keine Steine, denn der, den sie möchten, ist nicht zu haben: der Stein der Weisen.

## Zusammenstoß zwischen CFK-Autobus und Privatauto

Bukarest. In der Nähe der Gemeinde Baneasa stieß ein Autobus der CFK mit einem aus Bloesti kommenden Auto zusammen. Das Privatauto wurde zertrümmert und die beiden Insassen schwer verletzt.

## Den Arbeitsgeber bestohlen

Hermannstadt. Im Sommer erstattete der Großpolder Einwohner Johann Kroner gegen seinen Arbeiter Basile Roita die Estrafanzeige wegen Diebstahls, nachdem dieser ihm, als er aus der Arbeit entlassen wurde, verschiedene Kleidungsstücke, Säcke, eine Sense und Werkzeug gestohlen hatte. Das Gericht verurteilte Roita zu drei Monaten Gefängnis und zur Tragung der Gerichtskosten.

## In letzter Minute durch die „eiserne Lunge“ gerettet

London. Während eine 36-jährige Mutter mit dem Tode rang, eilte der Arzt, Dr. Dr. Delant, ihr in einem Krankenwagen mit einer „eisernen Lunge“ zu Hilfe. Der Arzt war in Penisbärmeln, und der Jaher klimmerte sich bei dem tollen Tempo des Wagens nicht um die Verkehrssignale. Die „eisernen Lunge“ wurde sofort in das Krankenhaus geschafft, die Patientin, die an Kinderschlammung litt, hineingelegt, und innerhalb von 15 Minuten war die Lebensgefahr beseitigt. Die Lähmung hatte sich nach der Infektion eines Arms eingestellt.

# JUHÁSZ

Eisengießerei und Maschinenfabrik

Inhaber Árpád J. Juhász Arad, Strada Abatorului 1-3-9. Hinter dem Kinderspital

Maschinenguss in sämtlichen Grössen. Merkantil-Güsse. Motoren Dampfmaschinen, Gewerbe- und Landwirtschaftsmaschinen-Erzeugung und Reparaturen. Holzgas- und Kohlegas-Generatoren-Erzeugung, Umbauung von Motoren auf Holz- oder Kohlegas-Betrieb. Modelle für Glasfabriken, Mühlenwalzen-Riffelungen, Erzeugung von Maschinen und Installierungen. — Erzeugung von Kamnrädern.

Telefon: 16-66

Telefon: 16-66

## Deutsche Aufträge für die tschechoslowakische Industrie

Brag. Nachdem die tschechoslowakische Zementindustrie bedeutende Lieferungsabchlüsse mit Deutschland getätigt hat, verhandelt nun auch die tschechoslowakische Spiritusindustrie über große Spirituslieferungen nach Deutschland und Italien.

Mit Deutschland wurde bereits die Lieferung von 150.000 Hektoliter Spiritus vereinbart. Außerdem soll eine Erweiterung des Stärkeexports nach Deutschland erfolgen. Schließlich wurden große Lieferungsanträge auch der tschechoslowakischen

Maschinenindustrie von deutscher Seite gegeben.

Die deutschen Bestellungen repräsentieren einen Betrag von vielen Millionen Kronen und sich auch diesen Beträben eine Beschäftigung für mehrere Monate.

## Valencia-Spanien nimmt jüdische Auswanderer an

Barcelona. Die spanische republikanische Regierung hat geschlossen, aus allen Gebieten Europas auswandernde Juden auf ihrem Gebiet aufzunehmen. Diese Bereitschaft ist jedoch an die Bedingung gebunden, daß die Valencia-Regierung den Bürgerkrieg siegreich beendet.

Fahr-schmerz... auch die heftigsten hindert man mit NEURALGINE JURIST

## Was nützt der netteste Brief

wenn seine drucktechnische Gestaltung einen kläglichen Eindruck macht — wie häufig wird man dazu verleitet, von den Briefbogen auf das Unternehmen zu schließen. — Benutzen Sie uns daher mit der Gestaltung Ihrer nächsten Geschäfts-Druckfachen — aus unserem Können und unseren Erfahrungen wachsen Ihre Erfolge! „Hönig“, Druckerei, Arad. Tel. 16-39.

# Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Anscheinend kommt nichts anderes in Betracht, und wir müssen in dieser Richtung den selbstschwächsten Spuren nachgehen. Ich danke Ihnen, Herr Baron. Würden Sie jetzt wohl so liebenswürdig sein, Ihre Frau Gemahlin zu uns zu bitten.“

„Irmas Vernehmung war nur kurz und brachte nichts Neues. Sie hatte keinen Schuß gehört, war im Schlafengehen, hatte fest geschlafen und das Zubettgehen ihres Mannes nicht bemerkt.“

Dann wurde Armgard von Laupell herunter gebeten.

„Die Baronesse soll sich besonders schlecht mit dem Vater verhalten haben, irgendeine Liebesgeschichte, die der Alte zerstört hat, spielt da eine Rolle. Sie soll seit Jahren und Tag kaum das Nötigste mit ihm gesprochen haben. „Küster“ Kriminalkommissar wieder dem Kollegen zu, während man auf ihr Erscheinen wartete.“

„Armgard trat ein. Die Männer sahen frap্পiert in das schöne, blasse, unbewegte Gesicht. Sie machte ihre Angaben kurz und bestimmt, und so kalt und gewissermaßen unbeteiligt, als handelte es sich um einen fremden Menschen. Auch sie hatte nichts gehört und bemerkt.“

„Mein Schlafzimmer liegt im Obergeschoss, im anderen Flügel des Schlosses mit den Fenstern nach dem Dorf zu. Mein Atelier ist daneben. Es ist das Schlafzimmer, ein Fenster geht zum Dorf, das andere zum Garten“, antwortete sie auf die diesbezügliche Frage.

„Sie sprechen von einem Atelier, Baronesse? Sie sind künstlerisch tätig?“

„Ich beschäftige mich mit Bildhauerei.“

„Beruflich oder — —?“

„Nur für mich. Mein Vater gestattete mir nicht die Ausübung eines Berufes.“

„Wie war das Verhältnis zwischen Ihnen und Ihrem Herrn Vater?“

„Ein hochmütiger Blick traf ihn. „Wir standen uns fremd und kalt gegenüber.“

„Sein Tod — hm — bereitet Ihnen keinen Schmerz?“

„Nein“, sagte sie ohne Zögern und ohne daß sich eine Miene ihres Gesichtes veränderte.

„Haben Sie irgendeinen Verdacht, irgendeine Vermutung, wer der Mörder sein könnte?“ wurde auch sie gefragt.

„Nein — mein Vater wurde von vielen Leuten gehaßt“, antwortete sie kurz.

„Liebevolle Kinder, das muß man sagen“, meinte Tolkemitt mit einem Schauer, als sie das Zimmer verlassen hatte. „Ich bin überzeugt, auch sie hat ihn gehaßt.“

„Der Alte war bestimmt schuld. Er war maßlos unbeherrscht, ebenso unbeliebt, wie der Junge beliebt ist. Ich habe mich erkundigt“, sagte Röber.

„Ich habe da auch allerlei gehört. Der Baron war ein Tyrann und behandelte seine Leute schlecht“, bemerkte der Wachtmeister.

„Da wird wohl schließlich des Rätsels Lösung liegen.“

Christa von Laupell war die erste der Vernommenen, die Erschütterung zeigte, der der Tod des Vaters anscheinend nahe ging, wenn auch sie nicht von

einem besonders herzlichen Verhältnis berichten konnte. Auch sie hatte nichts gehört und bemerkt.

„Und dann kam die Vernehmung Schlobas.“

Sie konnte sich kaum aufrecht halten und schluchzte fast ununterbrochen. Auch sie hatte keinen Schuß gehört.

„Was dem Verhältnis zu ihrem Vater gefragt, gab sie an, daß sie ihn sehr lieb gehabt hätte und er immer gut zu ihr und ihrem Bruder gewesen wäre.“

„Aber Ihre Stiefschwester standen sich nicht gut mit dem Vater?“

Sie zögerte: „Christa wohl — aber Armgard gar nicht, sie sprachen nicht zusammen, und mit meinem Bruder Klaus hat es sich oft gestritten.“

„Wann haben Sie Ihren Vater zuletzt gesehen?“

„Gestern abend nach 9. Wir wollten noch Palma zusammen spielen, aber dann kam Klaus, und es wurde zu spät.“

„Wo fand die Unterredung zwischen Ihrem Vater und Ihrem Bruder statt?“

„Im Büro.“

„Und wo waren Sie während dessen?“

„Im Arbeitszimmer.“

„Haben Sie etwas von dem Gespräch gehört?“

Sie zögerte, und eine leise Röte stieg in ihr blaßes Gesichtchen.

„Ja — ein bißchen, sie sprachen sehr laut.“

„Sie stritten sich?“

„Nicht gerade. Vater wurde leicht heftig und — und Klaus auch“, sagte sie unsicher.

„Wobon sprachen sie?“

„Zuerst von Gutsangelegenheiten, dann von meiner Schwägerin, von einer Reise.“ Sie antwortete auffallend unsicher und zögernd.

„Es fielen heftige Worte?“

Sie zog die Schultern hoch. „Es — es hörte sich so an. Mein Bruder konnte es nicht vertragen, wenn Vater etwas gegen seine Frau sagte.“

„Können Sie sich nicht einzelner Worte erinnern, Baronesse?“

Man merkte deutlich, daß sie mit sich kämpfte, sie drehte krampfhaft das Taschentuch in ihren Händen. „Nein“, sagte sie dann.

„Wirklich nicht?“

„Nein“, sagte sie fester, aber sie sah den Kommissar nicht an dabei.

„Wir wollen die Vernehmung jetzt abbrechen, Sie sind angegriffen, Baronesse. Ich bitte Sie herzlich und dringend, nochmals genau über das, was Sie gehört haben, nachzudenken. Wir müssen alles wissen“, sagte Tolkemitt sehr ernst.

„Sie weiß bestimmt mehr als sie sagt“, bemerkte er zu seinem Kollegen, als sie das Zimmer verlassen hatte.

„Sicher. Aber Sie dürfen doch nicht im Ernst annehmen, daß der junge Baron — —“

Tolkemitt zuckte die Achseln. „Ich nehme vorläufig gar nichts an, ich versuche nur Klarheit über die Stellung der Schlossbewohner zu dem Ermordeten zu bekommen.“

„Inspektor Steffens, der dann vernommen wurde, mußte auch nichts Besonderes angeben.“

Seine Aussagen deckten sich mit denen des jungen Barons.

Er hatte den Ermordeten am Vormittag des vergangenen Tages zuletzt gesprochen. Am heutigen Tage war er schon um 7 Uhr morgens zu einem Termin in das Kreisstädtchen Wiesenhal gefahren.

„Was war das für ein Termin?“ wurde er gefragt.

„Ein entlassener Schweizer hatte wegen angeblich zu wenig gezahltem Lohn geklagt.“

„Und wer hat Recht bekommen?“

„Die Gutsverwaltung.“

„Wir werden Sie vielleicht später noch einmal bitten müssen, Herr Inspektor. Wir werden voraussichtlich all den Spuren nachgehen müssen, die vielleicht für einen Mordfall in Betracht kämen“, meinte der Kriminalkommissar.

Steffens schüttelte den Kopf.

„Da ist schon lange nichts vorgekommen, ich glaube kaum, daß sich da etwas finden wird. Aber ich stehe selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.“

Die Vernehmung des Dienstpersonals ergab ebenfalls keinen Aufschluß.

Die Schlafräume lagen alle links auf dem Zimmer des Dieners im Souterrain des Seitenflügels. Im Mittelbau des Schlosses lagen im Parterre die große Halle, das Wohnzimmer, zwei Empfangszimmer und schließlich der große Saal. In der oberen Etage eine große Bibliothek, die Wohnzimmer des jungen Barons, die Schlafzimmer der Familienmitglieder und eine Anzahl Fremdenzimmer.

Nur Franz hatte sein Zimmer im Parterre neben dem Schlafzimmer des Barons. Eine elektrische Klimaanlage bis zu feinem Konflikt, er war schwerhörig und hatte natürlich keinen Schuß gehört.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

## Viertes Kapitel.

Sofie Brauskat hatte ein Gesicht, was man nicht so bald vergaß. Sie war sicher einmal hübsch gewesen, noch jetzt wiesen ihre Züge eine gewisse Regelmäßigkeit auf, und ihre Augen hatten ein fanatisches Feuer. Aber ihre Haut war gelb und faltig und ihre schmale gebogene Nase gab ihr ein raubvogelartiges Aussehen. Sie war groß und hager und gab sich augenscheinlich Mühe, möglichst fein aufzutreten und gebildet zu sprechen. Sie hatte aber einen ganz unverfälschten ostpreussischen Dialekt.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

Sofie Brauskat hatte ein Gesicht, was man nicht so bald vergaß. Sie war sicher einmal hübsch gewesen, noch jetzt wiesen ihre Züge eine gewisse Regelmäßigkeit auf, und ihre Augen hatten ein fanatisches Feuer. Aber ihre Haut war gelb und faltig und ihre schmale gebogene Nase gab ihr ein raubvogelartiges Aussehen. Sie war groß und hager und gab sich augenscheinlich Mühe, möglichst fein aufzutreten und gebildet zu sprechen. Sie hatte aber einen ganz unverfälschten ostpreussischen Dialekt.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

Sofie Brauskat hatte ein Gesicht, was man nicht so bald vergaß. Sie war sicher einmal hübsch gewesen, noch jetzt wiesen ihre Züge eine gewisse Regelmäßigkeit auf, und ihre Augen hatten ein fanatisches Feuer. Aber ihre Haut war gelb und faltig und ihre schmale gebogene Nase gab ihr ein raubvogelartiges Aussehen. Sie war groß und hager und gab sich augenscheinlich Mühe, möglichst fein aufzutreten und gebildet zu sprechen. Sie hatte aber einen ganz unverfälschten ostpreussischen Dialekt.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

Sofie Brauskat hatte ein Gesicht, was man nicht so bald vergaß. Sie war sicher einmal hübsch gewesen, noch jetzt wiesen ihre Züge eine gewisse Regelmäßigkeit auf, und ihre Augen hatten ein fanatisches Feuer. Aber ihre Haut war gelb und faltig und ihre schmale gebogene Nase gab ihr ein raubvogelartiges Aussehen. Sie war groß und hager und gab sich augenscheinlich Mühe, möglichst fein aufzutreten und gebildet zu sprechen. Sie hatte aber einen ganz unverfälschten ostpreussischen Dialekt.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

Sofie Brauskat hatte ein Gesicht, was man nicht so bald vergaß. Sie war sicher einmal hübsch gewesen, noch jetzt wiesen ihre Züge eine gewisse Regelmäßigkeit auf, und ihre Augen hatten ein fanatisches Feuer. Aber ihre Haut war gelb und faltig und ihre schmale gebogene Nase gab ihr ein raubvogelartiges Aussehen. Sie war groß und hager und gab sich augenscheinlich Mühe, möglichst fein aufzutreten und gebildet zu sprechen. Sie hatte aber einen ganz unverfälschten ostpreussischen Dialekt.

Und dann kam die Vernehmung der ehemaligen Kinderfrau Brauskat.

## Rückgang unserer Erdölausfuhr

Dufarest. Der Rückgang der Erdölproduktion, der im Laufe des ersten Halbjahres festgestellt wurde, hat auch einen Rückgang der Ausfuhr der Erdölzeugnisse voraussehen lassen. Gegenüber dem vorhergehenden Jahr ist die Erdölausfuhr in 1938 um fast 25 Prozent und gegenüber dem Jahr 1936 um fast 33 Prozent gesunken.

Dieser Rückgang ist fast ein-

heitlich bei allen ausgeführten Erzeugnissen zu bemerken. Die Wichtigkeit der Länder haben die Einfuhren aus Rumänien verringert: Frankreich und England beispielsweise um 53,24 bzw. 60,27 Prozent. Hingegen sind Deutschland und Ägypten die einzigen Länder, welche ihre Einfuhren mit den Quoten 21,07 bzw. 13,73 Prozent beträchtlich gesteigert haben.



Deutsche Präzision u. Qualität

## Die beiden Geizhälle

Es war zu der Zeit, als die ärztlichen Dienstleistungen noch häufig mit Naturalien bezahlt wurden. Damals wurde ein Geizhals plötzlich von einer schweren Krankheit befallen, so daß ihm nichts übrig blieb, als einen Arzt zu Rate zu ziehen. Nun kannte er aber nur einen einzigen Heilkundigen, von dem er wußte, daß er ihm selbst an Geiz nicht nachstand. Den ließ er kommen, und nach kurzer Zeit war er wieder völlig hergestellt.

Nun überlegte der Genesene lange hin und her, wie er den Arzt bezahlen sollte, ohne Geld dafür auszuge-

ben Und schließlich, eines Abends, hatte er die Lösung gefunden. Er sandte dem Arzt zwölf Flaschen Sekt. Der Diener des Geizhalses war darüber höchst verwundert und fragte so nebenbei, ob das nicht zu viel sei.

„Nein“, erwiderte der Geizhals, „es enthält nämlich nur Wasser.“

„Ja, aber“, wandte der Diener ein, „wird der Arzt das nicht merken?“

„I wo“, meinte da der Geizhals, „der ist oiel zu geizig, um jemals eine der Flaschen für sich oder für seine Gäste zu öffnen.“

## Silberfische im Walde bei Neumarkt

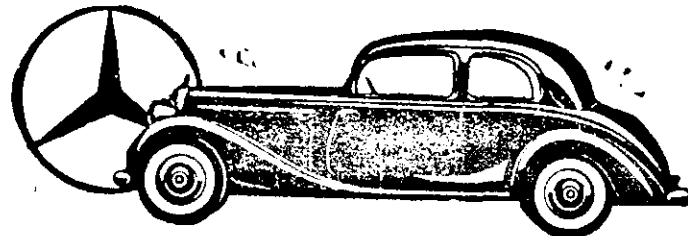
Neumarkt-Lg. Mures. Wie bekannt, bilden Silberfische auch in ihrer Urheimat, im Nordpolgebiet seltene Jagdbeute. Deshalb erschien es als unglücklich, daß im Walde der Gemeinde Coronca bei Neumarkt Silberfische geschossen wurden. Das Rätsel fand jedoch darin seine Lösung, daß aus der Coroncaer Silberfisch-Farm des hiesigen Professors Pascu, der die Tiere aus

Deutschland bringen ließ, 5 Stück entkommen sind, von denen 3 durch die Mitglieder einer Jagdgesellschaft erlegt wurden. Einer wurde lebend gefangen, während der 5. noch in dem Wald herumstreift.

Ein Silberfisch kostet 25.000 bis 30.000 Lei und in der Farm des Professors befinden sich noch 26 Stück.

## MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingachsen-Feberuna



Personenwagen, Lastwagen, bester Kunden dienst. Großes Ersatzteilager.

Ver. Gebr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Bulb. 1. W. Duca Nr. 27.

## Gummibereifte Wagen im Dienste der Landwirtschaft

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter in Deutschland wird uns geschrieben: Einer der wichtigsten und bedeutendsten Fortschritte in der Landwirtschaft ist der luftbereifte Ackerwagen — Gummiradwagen genannt. Große Vorteile in der Benutzung dieser Wagen bestimmen immer mehr Landwirte und Bauern, solche in ihrem Betriebe zu verwenden. Das große Lastvermögen und die Leichtgängigkeit, die dieses Fahrzeug auszeichnen, wird ihm immer mehr Freunde erwerben. Während dem luftbereiften Rad jeder Stein und jede andere kleine Unebenheit im Wege liegt und überfordert werden muß, was viel Kraftaufwand bedeutet, braucht das Gummirad diese Unebenheiten nicht zu überfahren, son-

dern drückt sich dieselben ein und geht so mit Leichtigkeit darüber hinweg. Auch die Wege als solche werden geschont, denn zum Unterschied zum eisenbereiften Rad, das sich tief und scharf in den Boden einschneidet, gleitet das breite Gummirad weich über denselben hinweg und hinterläßt nur eine flache Mulde. Ganz bedeutend ist die Kraftersparnis bei Gummibereifung. Man kann gegenüber dem eisenbereiften Wagen das Doppelte aufladen, was heute bei dem Mangel an Arbeitskräften sicherlich von ausschlaggebender Bedeutung ist. Bisherige Weg und Zeit kann da erspart werden! Dem fortschrittlichen Bauern wird daher der Gummiradwagen in seinem Betriebe ein wichtiges Hilfsmittel sein.

(Fortsetzung folgt.)



Die Stadtleitung von Bukarest hat für die Weihnachten einen Betrag von 2 Millionen 500.000 Lei, sowie 50 Waggons Holz zur Unterstützung der Unbemittelten bestimmt.

Einer Bukarester Meldung zufolge wurde der einstige Zemeschwarer städt. Obernotar Dr. Sabistiaus Radocaj zum Obergespann des Komitates ernannt.

Laut amtlichem Ausweis beträgt die heurige U.S.V.-Ernte in Belgien 980 Millionen, Mais 2 Milliarden 842 Millionen und in Hafer 1 Million 53.000 Bushel. (1 Bushel=35,2 Lit.)

Gestern nachts brangen in Krak unbekannt Täter in die Wohnung der Frau Dr. Bitta Rakos ein, wo sie Juwelen im Werte von 10.000 Lei stahlen.

Die Stadtleitung Bukarest hat beschlossen, auf dem Gebiete der Stadt 36 öffentliche elektrische Uhren aufzustellen, um das Publikum über die genaue Zeit stets zu informieren.

In Zemeschwar-Ronat wurde in einer Wädelerei der Lehrling Josef Rodach von aus dem Backofen strömenden Kohlendampf getötet, während sein Kollege Anton Keller in schwerem Zustande ins Spital gebracht wurde.

Der Enkelsohn des Kaisers Wilhelm, der preussische Prinz Alexander, verheiratete sich gestern mit Fräulein Ingrid Belgand.

Im Prager Tiergarten verursachte ein Brand sehr großen Schaden, obwohl die Tiere noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten.

Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Fülde'sche Solva-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Trägheit der Gedärme, schlechter Verdauung, bei verborrenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert volle Genesung. Eine Schachtel kostet 20 Lei. In allen städtischen und Provinz-Apotheken zu haben.

Das Bukarester nationalgarantistische amtliche Blatt „Dreptatea“ hat sein Erscheinen ebenfalls eingestellt.

Seit dem Gesetz über das Vorkaufsrecht des Staates von Geldern wurden solche um 41 Millionen Lei durch den Staat angekauft.

In Polen haben sich seit 1918 rund 700.000 Juden taufen lassen.

Die slowakischen Abgeordneten werden im Landtag schwarze Uniform wie die Hlinka-Gardisten mit besonderem Abzeichen tragen.

Um ein Gramm Radium zu gewinnen, müssen 50.000 Kilogramm radioaktives Blei verarbeitet werden.

In Großdorf hat sich der 65-jährige Bauer Matthias Schuch wegen unheilbarer Krankheit erküandelt.

Die Bevölkerung Jugoslawiens betrug sich anfangs 1939 auf 15.400.177 Seelen.

# Berliner Echo der Chamberlain-Rede

Die deutsche Presse gibt der Richterstattung über die Rede, die der britische Premierminister Chamberlain vor der Londoner Vereinigung der Auslandskorrespondenten über Weg und Ziel seiner Außenpolitik gehalten hat, einen breiten Raum.

Auch die Kommentare einzelner Berliner Blätter lassen es an der Sachlichkeit ihrer Stellungnahme nicht fehlen, obwohl man offensichtlich in Deutschland über einige Ausführungen enttäuscht ist. Sie findet deshalb nur eine geteilte Zustimmung. Ein-

verstanden ist man mit der Erklärung, die sich in erster Linie offenbar gegen die Kritiker in seinem eigenen Lande wendet, und die ermahnt, Verbündete und Vorurteile abzulegen und aufzuhören, immer nach Differenzen auszuschaun, anstatt nach dem Eingenden zu blicken.

## Abflauen der Kältewelle

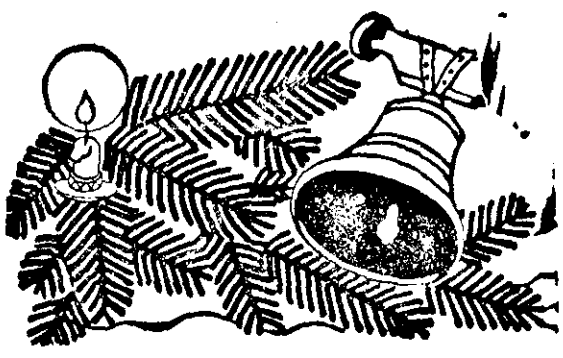
Statt Eis und Schnee Wärme im Eismeer

Zwei Tage lang herrschte über Europa eine starke Kälte. In Romänien sank das Thermometer durchschnittlich auf 14 Grad unter Null, in Bessarabien und im Donaudelta auf 18 und sogar 20 Grad unter Null, wobei die Temperatur zwischen 10 und 25 Grad schwankte. Am Dienstag ließ die Kälte nach, der Schneefall hörte jedoch

erst gegen Abend auf und verwandelte sich in Regen. Im nördlichen Eismeer herrscht direkt ein warmes Frühlingswetter.

Die Wetterwarte kündigt jedoch eine neue Kältewelle für Mitteleuropa an, die möglicherweise schon in den nächsten Tagen eintritt.

## Allen soll ein Licht ein leuchten



Brette deinen Schein, weihnachtliches Licht! Soll kein Angeficht mehr verschattet sein.

Soll in Leid und Not keiner zehend stehn. Daß dein Leuchten sehr über Wein und Brot.

Leuchte rings im Land, wo nur Brüder sind. Fülle jedem Kind seine leere Hand.

Gib den Augen all Schein von deinem Schein, Freude laß gebehn, Lieb und Glöckenschall.

Sicheln überm Schnee, unser Willen stärkt, daß der Liebe Wert größer noch ersteh!

## Relascher Weine von ausgezeichneter Qualität

Aus Relasch wird geschrieben: Wenn auch unsere Weinbauern heuer nicht so viel Fässer mit Most füllen konnten, wie in anderen Jahren, so kann doch mit Befriedigung festgestellt werden, daß der Segen der Erde nicht ausgeblieben ist. Denn der Reuwein zeigt eine vorzügliche Qualität. Relasch wird auch schon massenhaft durch Gastwirte aufgeführt, die für Reuwein 10-14 Lei pro Liter bezahlen. Nur die Großweinhändler, die sonst

mehrere Waggons Wein aufkauften, sind vorläufig noch zurückhaltend. Die Relascher Weine sind nicht nur im Banat, sondern auch in Siebenbürgen als Tischweine sehr gesucht. An Dessertweinen ist Relasch etwas arm, aber die Tischweine bekommt man in allen Geschmacksvariationen. Seit den letzten Jahren werden auch größere Quantitäten nach Bukarest geliefert.

## Festprogramm des CORSO-Kinos, Arad

Sonntag, Montag, Dienstag um 11.30 und 8 Uhr

Werner Olands letzter Film:

Charlie Chan in Monte-Carlo.

Täglich um 5, 7.14 u. 9.15 Uhr

Alexanders Ragtime Band

(Anbruch einer neuen Welt)

Musikalisches Lustspiel mit Tyrone Power, Alice Faye, Don Ameche

Musik von Ivry Berlin.

Regie von Henry King.

## Föhne macht in England 4 Millionen Arbeiter erwerbslos

London. Das Wetter in England verhindert weiße Weihnachten. Infolge der überreichen Schneefälle verloren etwa 4 Millionen Menschen, besonders im Bau- und damit zusammenhängenden Gewerben, ihr Brot. Das Publikum wird auf Klatschen aufgeföhrt, die üblichen Weihnachtsausflüge besonders in Autos zu unterlassen, da der Verkehr wegen dem Schnee gefährdet ist. In Nordost-England sind mehrere Gemeinden durch den Schnee von der Außenwelt abgesperrt.

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320 Lei für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arabische Fischplach. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. A. C. Bratianu 30 (Ja. Weiß & Söhne) Telefon 39-82.

## Trübliche Weihnachten

wünschen wir allen unseren Lesern, Insassen u. Gönnern. Die „Araber Ztg.“

## Der König bedient die Armen

Bukarest. Wie berichtet, schenkte Seine Majestät der König den armen Bauern 1000 Pfähle. Nun hat der Herrscher der Stadtleitung Bukarest 150.000 Lei mit dem Auftrage übermitteln, dieses Geld an die Armen der Stadt zu verteilen.

Donnerstag traf bei der Stadtverwaltung eine Verständigung vom kön. Hofmarschallamt ein, wonach Seine Majestät König Karl für die armen Armen 25.000 Lei gespendet hat, die noch vor den Feiertagen verteilt werden sollen. Bürgermeister General Vlad hat sich für diese hochherzige Spende in einem Telegramm bedankt.

## Apatiner Schwäbin 102 Jahre alt

Apatin. Die hiesige Wittwe Katharina Bayerle, geborene Sauter feierte dieser Tage im Kreise ihrer Familie und zahlreicher Gratulanten in körperlicher Frische ihren 102. Geburtstag. Die Greisin zählt zu den ältesten Menschen von ganz Jugoslawien.

**Regelmäßige Fahrten**  
nach den  
Vereinigten Staaten u. Kanada  
Südamerika  
Brasilien, Argentinien,  
Uruguay, Paraguay  
Zentralamerika  
Australien

Auskünfte u. Prospekte:  
**Holland—Amerika-Linie.**  
Generalvert.: Organizatia Romana de Turism S. A.  
Direktor: L. G. Lazarovich.  
Arad, Calea Banatului 2.  
Timisoara, Bul. J. G. Duca (neben Hotel Savoy)  
Bucuresti, Cal. Victoriei 70

## Achtung Radioabonnenten!

Arad. Die Postdirektion ersucht alle jene Radioabonnenten, die die Gebühr für Oktober-Dezember l. J. noch nicht bezahlen haben, dies sofort zu tun, ansonsten die Quittungen nach Bukarest zurückgeschickt werden und die säumigen Abonnenten einen 30-prozentigen Zuschlag entrichten müssen.

# TELEFUNKEN ein Begriff der Radiotechnik! TELEFUNKEN

Original Fabriksapparate von LEI 2500, SUPER-APPARATE von LEI 9500 aufwärts zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Für Güte bürgt der weltberühmte Name

Alleinvertrieb bei

## RADIO-LUX, Hermann Schuller

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 17.

Telefon: 26-43

### Christbescherung in Neuarad

Der Rath.-deutsche Frauenverein in Neuarad hat, wie alljährlich auch heuer wieder 16 arme Kinder als Christbescherung vollständig angekleidet. Die Kleider wurden von der Neuarader Großschneiderei M. Kaufmann verfertigt und die lobenswerthe Tat fand nicht nur im Kreise der Beschenkten, sondern in ganz Neuarad allgemeine Anerkennung.

**HOTEL**  
**„Weisses Kreuz“**  
**ARAD**

Zentralheizung, warmes und kaltes Wasser. Still, rein, bequem. — Billige Preise.

### 60.000 Lei fremde Valuten in einem Auto gefunden

Großwaideln. Den hiesigen Behörden ist es aufgefallen, daß das Auto des Bukarester Advokaten Dr. Cornel Pop in den letzten Wochen des Jähres über die Grenze fuhr, weshalb es unter Beobachtung gestellt wurde. Nun wurde es an der Grenze von Vöröb angehalten. Darin befand sich nur der Chauffeur Kuboff Schuster, der mit einem regelmäßigen Reisepaß das Land verlassen wollte. Die Zollbeamten haben das Auto gründlich untersucht und fanden zwischen dem Benzinbehälter und der Karosserie in einer Blechbox fremde Valuten im Werte von 60.000 Lei. Der Chauffeur gab an, von den Devisen nichts gewußt zu haben und daß er im Auftrage seines Dienstgebers mit dem Auto nach Paris kommen sollte, wo sich sein Dienstherr gegenwärtig aufhält. Der Chauffeur wurde vorläufig in Haft genommen und nur soll festgestellt werden, wie viel Devisen Dr. Pop bisher aus dem Lande geschmuggelt hat.

### Mariensfelder Notärfrage noch nicht entschieden

Wie berichtet, war vor kurzem eine Abordnung aus Mariensfeld auf der Statthalterei mit dem Anliegen, die durch die Ernennung des Notärs Damian zum Oberstuhlrichter im Komitat Bihar frei gewordene Stelle des Gemeinbenotärs mit dem Notär in Nageshia zu besetzen. Jetzt sprach von Rechtsanwält Dr. Friz Dutschak geführt, neuerlich eine Deputation auf der Statthalterei in der Angelegenheit des neuen Mariensfelder Notärs vor, um zu erfahren, wer und wann die Stelle besetzt wird.

scheidung getroffen habe und dies erst nach der Beratung der kompetenten Kommission und auf deren Vorschlag durch der kgl. Residenten erfolgen wird. Es werden auch in diesem Fall die Lokalverhältnisse in Betracht gezogen und der geeignete Notär ernannt werden.

Moderne Speise-, Schlaf- und Kombinierte-Zimmer im Möbelgeschäft

**Budacsek**  
Arad, Strada Metianu 14.

Seiden, Stoffe, Leinwände, Textilwaren am billigsten bei

**ALEXANDER WEISS**  
Modewarenhaus, Arad, Str. Bratianu 2. — Mit „SICRA“-Büchel zu Bargeldpreisen.

### Die französische Regierung gewährt weitgehende Zugeständnisse den Deutschen in Elsaß-Lothringen

Strasburg. Ministerpräsident-Stellvertreter Chaumont führte gestern hier mit den Führern der Bewegung sowie mit den politischen in den 3 Grenzdepartements Unterredungen und nahm auch die Wünsche der Elsaß-Lothringern Abgeordneten entgegen. Chaumont erklärte ihnen, daß ein besonderer Wunsch mit der Aufgabe eines Besonderen Ausschusses beauftragt worden sei, die Interessen der Elsaß-Lothringern zu sichern und zu fördern. Die Verwirklichung dieses Versprechens wird schon demnächst in Angriff genommen.

Die französische Regierung lehnt Chaumonts Fort hat beschlossen, her deutschen Handelverkehr nach Elsaß-Lothringen auf dem Meiste her zu erleichtern und die weitgehendsten Bedürfnisse zu gewähren.

### Der Raub in der Nationalbank

Arad. Wie bereits berichtet, wurde die Kassiererin Floarea Madaban in der Filiale der Nationalbank bestohlen und die Täter entwendeten 93.000 Lei. Die Polizei stellte fest, daß der Diebstahl nicht in der Nationalbank, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach in der Wohnung der Frau geschah. Die Nachforschungen wurden in dieser Richtung eingeleitet. Frau Madaban hat nun 20.000 Lei Belohnung für jenen ausgesetzt, der auf die Spur des Täters führt.

Wohnen, das Fest der Freude

**FLORA**  
SPEZIAL CREME-LIKÖR  
abert die Freude des Festes.

40 Stehr-Autos täglich  
Hochbetrieb bei den Stehr-Werken

Stehr. Seit dem Anschluß vorzeichnet die Autoproduktion der Stehr-Werke einen großen Aufschwung. Während diese Werke früher 6 Autos am Tage herstellten, verlassen gegenwärtig 40 Wagen das Werk. Die Gefolgschaft hat sich von 3000 Mann auf 10.000 Mann erhöht.

Weihnachtsgeschenke  
Uhren, Juwelen und Eheringe auch auf „Consum“- und „Inlesalra“-Büchel bei

**CSAKY**  
zu den vorteilhaftesten Preisen  
ARAD, gegenüber der lutheranischen Kirche.

Eine Wunderhenns mit einem tiefen-Gierstod  
Unser Leser Paul Böllner aus Baumgarten-Libada hat sich heute für die Weihnachtsfesttage eine seiner riesigen Orpington-Henne geschlachtet und merkte nachher erst, daß es sich um ein wahres Wunderhuhn handelt. Die Henne hatte einen riesigen Eierstock, der einer großen Traube ähnelte und einige hundert kleine Eier daroblag.

Läufer, Fußabstreicher, Möbelstoffe, Tapetier-Zugehöre, Mühlenkurten, Transmissions-Geile

allerbilligst bei

**Tapitextila U. G., Arad**  
Bulevardul Regina Maria 9. (Reuman-Gaß.)

Die Krankenkassamitgliedhaft der Kaufmannsgattin  
Häufig kommt es vor, daß die Kaufleute mit einer Geldstrafe belegt werden, weil sie ihre Gattin nicht bei der Krankenkassa eingeschrieben, obzwar die Frau, wenn auch nur zeitweise, im Geschäft mitwirkt. Da diese Frage noch nicht geklärt ist, will sich nun der Kaufmännische Verein in Temeschwar an kompetente Stelle wenden, um eine endgültige Entscheidung erlangen zu können.

Die Trafiteinbrecher vor Gericht  
Arad. Gestern wurde vor dem Gerichtshof die Angelegenheit der Trafiteinbrecher Franz Grummer und Ioan Jovescu verhandelt. Wie bekannt hat Grummer mehrere Einbrüche verübt, darunter einen in der Trafiteiler, von wo er Waren im Werte von 50.000 Lei entwendete. Dies angeblich auf Anraten Jovescus. Die Verhandlung mußte wegen Zeugenübernahme für den Feber vertagt werden.

**GEORG PALADICS**  
Arad, Str. Mureseanu No. 1.  
Uebernimmt Bestellungen für Bau- und Möbeltischler-Arbeiten. Moderne Möbel ständig auf Lager.

**„PERFORAL“ KISS**  
ARAD, Strada Muresianu No. 3.  
TELEFON: 2600  
Verlangen Sie Offerte!  
Billige und pünktliche Lieferung



### Christbescherung des Arader Evang. Frauenvereines

Arad. Gestern fand die Christbescherung des hiesigen Evangelischen Frauenvereines statt. Es wurden hierbei 80 arme Familien mit Liebesgaben, wie 5 kg Mehl, Zucker und Fett beschenkt. Das Fest fand einen liebevollen Verlauf.

### Rechter Verdienst bringt 1 Jahr Gefängnis

Arad. Das Finanzministerium hat noch im Jahre 1934 eine Steuerrückstand von 331.384 bei der Barander Dorfgemeinschaft gestrichen, was der Dorfinsasse Gligorie Costa aus dem Amtsblatt erfuhr. Er erschien nun bei der Genossenschaft und erklärte, daß er die Streichung der Steuerzuschüsse erheben könne, doch koste es 60.000 Lei. Er bekam das Geld, aber bald stellte sich der Schwindel heraus und nun wurde er zu 1 Jahr Gefängnis, sein Helferhelfer, der Gemeinbeschreiber Ion Dhelean aber zu 6 Monate Gefängnis verurteilt.

Die besten  
**DAUERWELLEN**  
macht nur Damenfriseur salon  
„LUX“  
**PETER BIRKENHEUER**  
Arad, im Minoriten-Palais.  
Sämt Haarschneiden und Kopfwaschen komplett 200 Lei. Modernste Apparate.

### Lustiges

**Müchsterne Frage**  
„Seitdem meine Frau mich verlassen hat, ist es so leer, ach so leer im Hause geworden!“  
„Hat sie das ganze Mobiliar mitgenommen?“

**Unzufrieden**  
„Der neue Bräutigam, den ich durch den Heiratsvermittler kennen lernte, hat mir einen unechten Ring geschenkt! Der wird umgetauscht.“  
„Der Ring?“  
„Nein, der Bräutigam!“

**Des Planemacher**  
„Wein Mann plant, eine Reise um die Welt zu machen!“  
„Wie lange dauert das?“  
„Gewöhnlich vier Wochen, dann macht er wieder einen andern Plan.“

**Anderer gemeint**  
„Warum schimpft der Fremde?“  
„Weil ihm das Gericht nicht schmeckt, wie ich's gekocht habe! Das ist Schwäbische Art!“  
„Zu schimpfen?“

**Der gefällige Dieb**  
„Stattpieler: „Wollen Sie nicht für mich spielen, während ich esse?“  
„Spielen kann ich leider nicht; aber ich will für Sie essen!“

**Lüblcher Dieb**  
„Du hast ja die ganze Hand verbunden!“  
„Ich wollte eine Pflage mit der flachen Hand totschlagen!“  
„Na und?“  
„Es war leider ein Nagel!“

**Eine Zufallsche**  
In London rutschte ein junger Mann bei einem Sprung von einem Autobus auf dem nassen Pflaster aus. Dabei ritt er ein vorübergehendes Mädchen um, und beide landeten mitten in einer Pfütze. Das Mädchen schimpfte erst gewaltig, aber vier Wochen später waren die beiden ein Paar.  
Kein Wunder! Sie war ja von Anfang an mitgeriffen!

# Strenge Bestimmungen des neuen ungarischen Judengesetzes

Eine Million Katastralschöner werden bei der Agrarreform den Bestfallslosen zugeführt

Budapest. Nachdem gestern abend der Gesetzentwurf über das neue Judengesetz in der Sitzung der Regierungspartei einstimmig angenommen wurde, gelangt der Gesetzentwurf heute vor das Abgeordnetenhaus. Laut diesem können Juden weder in staatlichen, noch in städtischen und Gemeindeämtern angestellt werden. Juden können keine öffentlichen Notäre, amtliche Dolmetscher, noch Gerichtssachverständige werden.

Verantwortlicher oder Hauptschriftleiter, wie auch Verleger von Zeitungen und Zeitschriften können Juden nur bei solchen Blättern und Zeitschriften sein, die sich in ihrem Haupt- oder Nebentitel

als ausgesprochene jüdische erklären.

Juden können bei Zeitungen und Zeitschriften keine Stellen einnehmen, die auf deren Richtung maßgebend sind. Theaterdirektoren, Regisseure, Dramaturgen können nicht angestellt werden. Dasselbe bezieht sich auch auf die Filmtheater. Ebenso sind die Juden von den staatlichen Monopolen und staatlichen Lizenzen ausgeschlossen.

Bei öffentlichen Lieferungen können in den Jahren 1939—40 noch 20, in 1941—42 nur mehr 10 und von 1943 begonnen nur mehr 6 Prozent in Betracht kommen.

Ausnahme gelten, wenn sich nicht genügend christliche Reflek-

tanten melden, oder die jüdischen Angeboten billiger sind. Der Gesetzentwurf enthält strenge Sanktionen gegen diejenigen, die mit Strohmännern arbeiten. Bei Privatunternehmungen, wie bei Bergwerken, Banken usw. können vorläufig 12 Prozent Juden angestellt werden und darüber 3 Prozent solcher Juden, die sich Kriegsverdienste erworben hatten. In diese Kategorie gehören auch die Handelsgesellschaften. In Betrieben mit mehr als 10 Angestellten können 2 und mit mehr als 5 nur 1 Jude angestellt werden. Betriebsleiter können Juden überhaupt nicht sein. Dabei kommen Kriegsverdienste nicht in Betracht. Ein wesentlicher Bestandteil des Gesetzentwurfes ist, daß in den Arbeiterorganisationen in der Leitung, wie auch im Beamtentum kein Jude eine Rolle spielen darf. In Hinblick der Auswanderung der Juden, wird die Regierung diese fördern.

Was den Feldbesitz der Juden anbelangt, wird diese Frage im Rahmen der allgemeinen Agrarreform geregelt.

Der Gesetzentwurf über die Agrarreform kann infolge der Erkrankung des Ackerbauministers dem Parlament noch nicht vorgelegt werden, doch machte Ministerpräsident Tjrebyh dessen Hauptzüge in der Parteisitzung bekannt. Allgemeines Prinzip ist, daß

bei Großgrundbesitzern 50 Prozent über 300 und bei Mittelgrundbesitzern 20 Prozent über 500 Joch enteignet, bezw. in Zwangspacht gegeben werden können.

Bei der Agrarreform kommen in erster Reihe die Grundbesitzer ausländischer Juden, die Majorats- und Kirchengüter, sowie die Feldbesitzer juridischer Persönlichkeiten in Betracht. Bei der Durchführung der Agrarreform kommen Großgrundbesitzer eher an die Reihe als die kleineren. Im allgemeinen sollen 1 Million Katastralschöner in die Hände der Bestfallslosen gelangen.

Der Gesetzentwurf setzt auch fest, wer als Jude zu betrachten ist. Die diesbezüglichen Punkte lauten wie folgt:

1. Jude ist ein jeder Voll- und Halbbloodjude.
2. Als Nichtjude wird betrachtet, der nur zum Viertelteil Jude ist.
3. Als Halbbloodjude muß betrachtet werden, der einer Ehe entstammt, die noch vor dem 1. Jänner 1938 geschlossen wurde und bei welcher die Ehehälften jüdischer Geburt sich vor der Trauung taufen ließ.
4. Als Juden werden auch betrachtet, die sich noch vor dem Jahre 1919 taufen ließen. Eine Ausnahme bilden alljene, die sich im Weltkrieg Verdienste erworben haben, oder zu 50 Prozent kriegsinvalid sind.
5. Der Innenminister erhielt die Vollmacht alle Staatsbürgerrechte, die nach dem 1. Juli 1914 ausgefolgt wurden, zu überprüfen und jene zu annullieren, die man sich auf unrechtmäßiger Weise erworben hat.
6. Juden können ihr Wahlrecht nach den regelmäßigen Wahlen, innerhalb 30 Tagen ausüben.
7. Das Judengesetz muß spätesten 3 bis zum 1. Jänner 1943 durchgeföhrt werden.

### Rasseur können am zweiten Weihnachtstage offen halten

Arad. Das Arbeitsinspektorat teilt mit, daß die Geschäfte auch Samstag über Mittag offenhalten können. Desgleichen ist es den Rasseur- und Freiseurgeschäften gestattet, am zweiten Weihnachtstage bis Mittag zu arbeiten, am dritten Tage, also Dienstag, jedoch müssen diese Geschäfte bis Mittag geschlossen bleiben.

### Dr. Scheffler zu zwei Jahren Kerker verurteilt

Klausenburg. Wie erinnerlich, wurde der Großwardeiner Domherr Dr. Franz Scheffler, Leiter der Blätter „Magyar Lapok“ und „Neplap“ auf seiner Reise nach Ungarn in der Grenzstation Episcopi Bihorului verhaftet, weil man bei ihm eisenhardistische Flugchriften und sonstige Aufzeichnungen vorfand.

Das Klausenburger Kriegsgericht befahte sich gestern mit seiner Angelegenheit und verurteilte Dr. Scheffler zu 2 Jahre Kerker, 10.000 Lei Geldstrafe und 6-jähriger Verlust der politischen Rechte. Dr. Scheffler bleibt auch weiter in Haft.

### Weihnachtswaffenstillstand in Spanien

England und Frankreich sollen intervenieren

In Paris und London hat die Aktion, einen einmonatigen Waffenstillstand in Spanien zu erwirken, das größte Interesse hervorgerufen. So hat Kardinal Verrier ein Memorandum dem Außenminister überreicht und diese Aktion unterstützt.

Auch in London haben die Frontkämpfervereinigungen solche Memoranden an die Regierung gesendet.

### 5-prozentige Mietgebühr muß vom Untermieter bezahlt werden

Arad. Bekanntlich hat die Stadtleitung angeordnet, daß nach jedem möblierten Zimmer 5 Prozent Mietgebühr bezahlt werden muß. Wie nun die Stadtleitung den Hauseigentümern mitteilt, muß diese Gebühr der Untermieter entrichten.

Deutsche Milchwirtschaftsgeräte  
Titania-Milchseparatoren  
BUTTERMASCHINEN, MILCHTRANSPORTKANNEN bei  
**Eduard Karner S.A.**  
Maschinenniederlage, TIMIŞOARA IV., Str. I. Brătianu 41

**Weihnachtsglocken**  
Weihnachtsglocken, Weihnachtsslang, Weihnachtsschiff, Weihnachtssang, Wenn es auch draußen stürmt und schneit, Die Botschaft jedes Herzes erfreut.  
Lannendäumchen — welche Bracht, Kerzenschimmer — Heilige Nacht, Christ ist geboren, so freut Euch, Das macht uns glücklich, macht uns reich.  
Ueberm Stall zu Bethlehäm Leucht' der Stern so wunderschön, Drum freut Euch Groß und Klein, Christus wird der Erlöser sein.  
Franz Adolf Gehn, Terebletschi.

**HOTEL**  
**Cornul Vânătorului**  
**ARAD**  
Zentralheizung! Fließendes Warm- und Kaltwasser.  
Solide Preise!

**Kalender zu Neujahr**  
Kanzleieinrichtungen  
Praktische Kanzleigeräte  
zu tief herabgesetzten Preisen  
**Max Malnăc & Co.**  
Papierhandlung, Arad  
gegenüber dem Theaterring ang (Bohus-Palais).

**Banater Getreidemarkt**

Weizen Minimalpreis	380 Lei
Gersta	350 "
Neumais	320 "
Safer	430 "
Radewick	300 "
Aleis	280 "

per Meterzentner.

**Banater Mehlmarkt**  
Müllermehl 780, 4-er 700, ohne Säcke ab Banater Mühlen.

**Arader Marktpreise**

**Lebensmittelmarkt:** Kartoffel 3 bis 3,50, Zwiebel 6—7, Brattürbis 4—12, Bohnen 8—10, Kohlrabe 3 Stk. 2, Röhren 1—4, Linsen 7, Rüben das Bündel 2, Spinat 1, Gauptkraut das Stk. 2—3, Sauerkraut 10, Grünzeug das Bündel 3, Kapsel 8—18, Nüsse gepußt 75—80, Nüsse 24, Zwetschen getrocknet 22—24, Trauben 30—40 pro kg, Zitrone das Stk. 3, Orange 4—6, Kuchläse 14, Schaffläse 32, Butter 70 bis 100 pro kg, Suhn 80—140, fette Gänse 250—300, magere Gänse 140—160, Brathuhn 40—90, fette Enten 160 bis 200, magere Enten 80—100 Lei das Paar.

### Kleine Anzeigen

2 Bei das Wort, fettgedruckt 2 Bei, kleinste Anzeige 15 Bei. Der Preis ist vorausbezahlt. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe werden in Rudporto beigelegt.

### Weiss & Götter empfiehlt

#### Maisrebler verschiedene Typen

Geschlossenes Ford-Auto, fast neu, für 8-10 Metergüter Lastentragung, wegen Familienangelegenheiten preiswert zu verkaufen, Ratona, Krab, Str. Alex. Sabra 23.

Achtung! Im Wiroshy-Salon bietet Pianofür 10, Orndolation 10, Haartöschung 10, Wasserorndolation 20 Bei. Für Herren erstklassige Bekleidung. Krab, P. Abram Janca 11.

Wahlmaschine, Hammermühle, neueste Type, stückelnd ohne Zylinder und Exhaustor. Macht alles kühl, auch sämtliche Getriebearbeiten in gewöhnlicher Feinheit. Ein 5 HP Motor macht pro Stunde 250 kg Maischrot. Ausführung und Preis konkurrenzlos, Bei 12.000. Näheres bei Goma Roback, Krab, Bulb. Carol 37.

5 St. reifrassige Postfries-Öber, 7 Monate alt, simulantierend, mit Zertifikat versehen, sind zu verkaufen bei Josef Hod, No. 126, Segenthan. (Sub. Krab).

Alleinstehende deutsche Frau, 44 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines ernst, charaktervollen Herrn zwecks Ehe. Zuschriften unter "Einsam" an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Deutsche Frau, mitte 40, die gut kochen kann, sucht Stelle als Köchin in kleinerem Hause. Offerte unter "Verlässlich" postlagernd Sanpetru-German (Sub. Timis Lor).

Zu verkaufen: 12 St. reifrassige 3-jährige Kinder für Schweizerer geeignet und 40 St. reifrassige Postfries-Öber. Krab, Str. Dorobantilor 28.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechnungen, insbesondere über Feldrechnungen und Feldrechnung, gegen Voreinsendung von 40 Bei zusätzlich 5 Bei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Ahmann, Sandru (Magdalenhausen), Sub. Timis-Lorontal.

8-er Motor-Selbstwender mit Hofherr-Dreschmaschinen auf Fahrrad umgebaut, aus dem Jahre 1915, zu verkaufen bei Franz Blesenslager, Santana, No. 1008 (Sub. Krab).

Stimmfaher Öter, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Anton Bleisitzer, Santana, No. 271. (Sub. Krab).

### Blinde, aber spannennde Bücher

- Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Hoffabdruckverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken direkt vom: "Phönix"-Buchverlag, Krab, Plaza Dabnel 2.
- Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entstand. (Wie der Nord in Carolewa geschah.) Bei 8
- Der Kolonialkrieg, Roman in 2 Bänden, a 16 Bei, 420 S. Bei 24
- Briefe aus dem schwäbischen Paradies. Bei 20
- Schwester Maria, Erlebnisgeschichte einer Krankenschwester, 109 Seiten Bei 16
- Das Mädchen als Geheimnis. (Spannender Roman), 252 Seiten Bei 20
- Die kleine Hellge, Roman im Umfange von 128 Seiten Bei 16
- Das Buch des Rächens, mit 1000 Mithen und einigen hundert Abbildungen Bei 18

**Die Vorzüge der Schnelldienste**

Ruhige Fahrt  
Fahrtgeschwindigkeit  
Pünktlichkeit  
Passagierkomfort



**Regelmäßige Dienste**

Nordamerika / Kanada  
Mittelamerika / Cuba - Mexico  
Ostasien  
Südamerika - Westküste  
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Vertretung: Reisebüro Künstler,  
Krab, Bulevardul Regina Maria 24.  
Telefon 10-88.

**McCORMICK**  
orig. amerikanische  
**HAMMERSCHROTER**  
bei  
**E. Karner S.A.**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu 41



Telefon: 18-62.

**Edmund Herndl**  
Maschinen- u. Fahrradfabrik  
**URUD**  
Str. Maszefi 44.



Einstweilen, Wandel führt, wascht u. pumpt chemisch am schnellsten  
**J. Krebs, Arad**  
Fabrik: Bul. Reg. Ferd. 51  
Geschäft: Str. Eminescu 1.

**Sämtliche Weltmarken in einer Hand**  
Hören Sie unsere wunderstimmligen Radiosenderheiten.



ORION-,  
EUMIG-,  
ZENITH-,  
KAPSCH-,  
RADIONS-,  
MINERVA-,  
STANDARD-,  
GRAETZER-,  
BARONETTE-,  
SIERA-RADIOS

zu vortheilhaften Ratenzahlungen zu haben bei  
**Sigismund Hammer u. Sohn**  
Krab, Bulevard Regele Ferdinand 27.

**Qualitäts-Sparherde**  
Ständig lagernd emaillierte  
und schwarze Sparherde  
**Desider Kálmán**  
Spezial-Sparherdbetrieb  
Timisoara IV., Bul. Carol 40.



### Massenhafte Glatt-eisunfälle in Budapest

Budapest. Das Glatt-eis, das gestern nacht niederfiel, verursachte in der ungarischen Hauptstadt einen Todesfall, während einige 1000 Personen verletzt wurden. Unter den Verletzten gibt es zahlreiche mit Knochenbrüchen und Gehirnerschütterungen. Der Autobusverkehr mußte eingestellt werden.

### 360.000 Bei für das verlorene Bein

Krab. Im Jahre 1936, als die Ratfacher Frau Elena Sabau auf der Straße Curtiel-Krab aus dem Zug stieg, fiel sie über einen Steinhaufen und unter den rollenden Zug, der ihr das rechte Bein abschnitt. Sie klagte die Staatsbahnen um den Schadenersatzbetrag von 360.000 Bei, welcher Klage teilweise stattgegeben wurde. Eine endgültige Entscheidung wird nach neuem Zeugenverhör getroffen werden.

### Die Woche in Reimen

Rälzeit ist eingetreten  
Sohlen werden spiegelglatt  
Niffig wird das Oberleder  
Sorgen jetzt ein Jeder hat.

Einfach war zu lösen alles  
Wenn man hat das Geld dazu  
Auf herrliche Lederstühle  
Kauft man ein Paar Sammelstühle.

Herrlich sind sie anzuschauen  
In den Auslagen in der Stadt  
Weiß nicht welche soll man wählen  
Wenn dazu — das Geld man hat.

Helene Schöner.

### Umsonst gebe ich ein halbes Liter, wenn Sie 5 Liter von meinen Paulischer weißen und roten Neu- und Altweine, Wermut und Ausbruchweine von 10 Bei aufwärts kaufen. Messer, Krab, Str. Eminescu 44. Bei der reform. Kirche.

Zu Weihnachten sehr billig zu haben: Kinderfauteuile, Spielzeug, Kleider, Handarbeitstische, Nohlschiffchen, und allerlei Kirchen und Körbe bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ**, Krab, Str. J. Robu 2. (Neuman-Gasse.)

### Fahrräder und Bestandteile

kaufen Sie am billigsten bei der Firma **J. Deutsch**  
Kradul-nou, Hauptgasse No. 19.  
Seit 29. September die Preise um 10-15 Prozent herabgesetzt.

**Große Auswahl**  
in diatonischen u. Chromatischen  
Söhner-Handharmonikas  
in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Krab (Fischer Ellis-Palast)

### Briefkasten

Peter B., Guttendbrunn. Das Gesetz über die Errichtung des Unterstützung- und Versicherungsinstituts für Kaufleute und Gewerbetreibende ist im Anusblatt erschienen. Demnach muß jeder Kaufmann und Gewerbetreibende, wie auch Unternehmung 1 Prozent des durch die Finanzbehörden festgestellten Jahreseinkommens an das Institut einzahlen. Das Institut bietet seinen Mitgliedern ärztliche Behandlung, Selbstunterstützung, Lebensunterstützung und Unterstützung bei Verarmung oder Arbeitsunfähigkeit.

Johann S., Neuarad. Laut dem neuen Firmengesetz kann eine neue Firma nur auf Grund einer vorherigen Bewilligung in das Register eingetragen werden. Die Interessenten müssen der Handels- und Gewerbekammer ein Gesuch unterbreiten, das dann in Lemeschwar der dort amtierenden Spezialkommission vorgelegt wird. Dem Gesuche sind die im Gesetze vorgeschriebenen Schriften, sowie Schulzeugnis, Zeugnis über Ausübung des Berufes und Stittenguegnis beizulegen. Die Eintragung in das Firmenregister kann nur mit Genehmigung der Spezialkommission erfolgen. Alldies bezieht sich auch auf den Fall, wenn eine Firma seinen Geschäftskreis erweitern will. Die Krader Handels- und Gewerbekammer nimmt die neuen Registrierungen bereits auf Grund des neuen Gesetzes vor.

1901. Laut dem neuen Krankenkassengesetz müssen auch Probirngewerbetreibende der Krankenkassa beitreten. 2. Der Gemeindeleitung steht laut dem neuen Verwaltungsgesetz das Recht zu, den Gewerbetreibenden, ob mit oder ohne Geld, Gemeindeumlagen aufzuerlegen.

J. S., Krab. Das Leben einer Personalektion ist jetzt umformbar notwendig, da zufolge der staatlicherlicher Regulas solche Personen, die über eine Reaktifikation nicht verfügen, sich Unannehmlichkeiten aussetzen können. Die Reaktifikation muß mittels eines Gesuchs, dessen Formulare in der Praxis anerkennbar der Polizei erhältlich ist, im Populationsamt verlangt werden, doch muß man auch das Militärstellen abhändigen lassen, wenn dann die Reaktifikation ausgefolgt wird.

Elise S., Sippa. Stollwert wird folgenbermaßen hergestellt: Man gebe in einen halben Liter dunklen Milchlässe ein halbes Kilo Kristallzucker, 20 Delta Traubenzucker, 10 Delta frische Butter, eine Viertel Stange Vanille, einen kleinen Messerspitz Soda-bicarbona. Dies alles kocht man zu einer dicken Masse. Best macht man die Probe: Von der Masse gibt man einen Tropfen in ein mit Wasser gefülltes Glas; bleibt die Masse hart bekommen, ist das Stollwert gelungen. Nun schüttet man die Masse auf ein 30-35 cm großes Blech. Nach Abkühlung schneidet man diese, vor gänzlicher Verhärtung auf einem Brett in Würfel.



Franz Kovács Auto- und Motor-Reparaturwerkstätte, Arad, Str. Mărășești 5. — Tel. 10—74. — Zylinder schleifen — Spezial-Härtung — Elektrische- und Autogenschweißung — „Duco“-Lackierung — Bau von Karosserien — Tapezierer-Werkstätte — Autokühler-Spezialreparaturen. Telefon: 10—74.

# Ein Ball zur Erhaltung der deutschen Lehrlingschule

Die „A. B. D. G. R.“ veranstaltet am 21. Januar 1939 in sämtlichen Räumlichkeiten des Hotel „Herbmand“ ihren diesjährigen Ball, dessen Reingewinn zur Erhaltung unserer einzigen deutschen Lehrlingschule beitragen soll. Es ist dies kein Ball eines einzigen Berufsstandes, wie auch die Schule kein Institut einer Klasse unseres Volkes ist.

Die Schule gehört dem schwäbischen Volke des Banates und so soll in diesem Sinne dieser Ball auch ein allgemein völkischer Ball sein, wo ein jeder volksbewußte deutsche Mensch beisteuern soll und muß, denn es geht um die Zukunft des deutschen Handwerkers und Kaufmannes. In den heutigen schweren Zeiten ist es der Schule unmöglich in einer anderen Form sich an opferfreudige Volksgenossen zu wenden, deshalb hofft eben die Schulleitung, daß niemand sich die Gelegenheit entgehen lassen wird und alle, an die wir uns mit Ehrenkarten wenden, werden die in der heiligen Ueberzeugung einfließen, daß sie dadurch eine richtige deutsche Tat vollbracht haben, daß sie hierdurch wieder einen Baustein zum Aufbau einer deutschen Kulturinstitution beigetragen haben!

Es ist aber auch ein wichtiger deutscher Ball in dem Sinne, daß es nicht genügt die Ehrenkarte allein einzulösen!

Rein, lieber Volksgenosse wir wollen Dich auch dort sehen auf diesem Ball.

Du und Deine werte Familie sollst dabei sein, wenn es sich darum handelt lebendig zu dokumentieren, daß wir noch viele sind, welche deutsche Kulturgüter einschätzen können, wenn es sich darum handelt zu beweisen, daß wir alle von der großen Bedeutung dieser deutschen Fachschule überzeugt sind und daß wir zusammenfassen, wenn es sich darum handelt, diese Schule zu retten und weiter auszubauen!

Es geht zur selben Zeit auch ein Mahnruf an alle deutsche Handwerker und Kaufleute des Banates sich aus politischen Gründen von der Möglichkeit dieses völkischen Opfers nicht auszuschließen.

Diese Schule gehört dem ganzen Volke und deshalb soll und muß auch unser ganzes Volk mithelfen die Schule zu erhalten.

Die Ortsgruppen unserer Berufsorganisationen mögen sich den Tag des Balles (21. Jänner 1939) genau merken und unbedingt auch dafür sorgen, daß sie ihre Vertreter herbeiführen.

Andererseits sollen sie auch dafür sorgen, daß man in allen großen Ortschaften des Banates einen ähnlichen Ball veranstaltet, dessen Reingewinn man dann der Schulleitung zur Verfügung stellen kann.

Die Schulleitung hat sich stets in den Dienst des völkischen Gedankens gestellt; wenn man an uns herangetreten ist um Rat in den verschiedensten Angelegenheiten des Lehrlingswesens, haben wir immer mitgetan, wo wir nur helfen konnten. Wir sind unter euch erschienen, wenn man uns gerufen hat. Niemals haben wir gefragt, wenn es sich um eine deutsche Sache handelte, welcher politischen Schattierung der ansuchende Volksgenosse angehört. Deshalb kann es jetzt auch die Schule erwarten, daß jeder einzelne der deutschen Handwerker und Kaufleute, ebenso wie alle ihre Organisationen ihre Kräfte und Kräfte zum deutschen Sache be-

durch beweisen, daß sie ihr Ehrenleitn zur Erhaltung dieses wichtigen Kulturinstitutes unseres Volkes beisteuern.

Opferspenden zu diesem edlen Zwecke übernimmt dankend die Leitung der deutschen Lehrlingschule der Banatia. Dr. Peter Schiff.

## Weihnachtsmette

Von Hilba Martin-Striegl

Die Kinder schlummern still im weichen Bette Umhüllt von tiefer Weihnachtseligkeit, Da tönt ein ferner, goldner Klang — die Mette Lacht werbend fromme Herzen nah und weit. „Komm, Marlan, ich trage die Laterne, Nun ist die Zeit — Großmutter bleibt im Haus, Die beiet in der Einsamkeit gar gerne . . . Das kleine Tor läßt knarrend sie hinaus.

Es hat geschneit. Wie Zuder auf dem Kuchen Liegt das Gesträusel überm braunen Weg. Des Gläckerlichtleins Augen tastend suchen Auf schlüpfrigweißem Grund den festen Steg. Es schweigt der Mund. Die Seele ist versunken Und sammelt sich zu brünstigem Gebet. Vom Himmel taumeln zarte, weiße Funken, Des Windes Atem feucht und herbe weht.

Wie aus den Athern strömt das Blut zum Herzen: Drängt's aus den Gassen in die Kirche dicht, Und drinnen strahlt von hundert hohen Kerzen Wachstränen weinend stark und froh das Licht. Vom kleinen Stalle mit geschmückten Lämmern Hält eine schlante, junge Lanne Wacht. Und leise jubelnd alle Herzen hämmern Der Krippe zu, wo's blonde Knäblein lacht.

Heut schwingt der Friede seine goldnen Fahnen! Heut müssen schmelzen Mißgunst, Haß und Neid, Die Güte wandelt hell auf dunklen Bahnen Und möcht erlösen jedes bittre Leid. Heut finden sich die braven deutschen Hände; „Gott's Gruß, Herr Nachbar, und ein frohes Fest!“ Und tragen heim in ihre stillen Wände Die Lieb und Ruh, als ihre liebsten Gäste.

## Sadowaer Frau von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen

In Temeschwar wurde vor dem Kriminalgericht die Strafangelegenheit der Frau Anna Rein aus Neusadowa verhandelt. Sie war beschuldigt, ihren Gatten am 1. August l. J. erstochen zu haben. Die Frau erklärte, daß ihr Gatte Selbstmord verübt habe, aus Wut, daß er in seinem Rausche die Frau nicht mit dem Messer verletzen konnte. Bei der Verhandlung war der 8-jährige Sohn des Ehepaars der Kronzeuge, der erklärte, daß der Vater sich selbst richtete und sich auch die Kehle durchschnitt.

habe die Mutter sehr lieb . . . Daß Gericht hat hierauf die Frau freigesprochen, die auch sofort auf freien Fuß gesetzt wurde.

— So machte er es — schillberte der kleine Zeuge und machte eine nett ausholende Bewegung mit der rechten Hand gegen seine Kehle und präziserte, daß sich sein Vater von links nach rechts die Kehle aufschnitt. — Ist das auch wahr? fragte der Präsident den kleinen Burschen. — Ja, Herr. Ich lüge niemals. — Der Vater war also ein böser Mensch. Und keine Mutter. Hat sie dich nie geschlagen? — Nein, Herr. Sie hat mit mir immer Gutes getan. Ich

## Kopfschmerzen . . .



Kopfschmerzen kommen von Erkältungen. Nichts wird dies rascher beseitigen können, als ein energisches Einreiben mit CARMOL.

Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche Lei 23.

## Czernowitzer „Kreuzbrüder“ verurteilt

Czernowitz. Im Zusammenhänge mit dem Attentat gegen Oberst Cristescu konnte auch festgestellt werden, daß eine Geheimorganisation unter der Benennung „Kreuzbrüder“ tätig ist. Die Mitglieder, die alle Schüler des Phzeums Aron Pumnul waren, wurden vor Gericht gestellt, das nun folgenden Urteil erbrachte: Mihail Stanescu 2 Jahre Gefängnis,

10.000 Lei Geldstrafe, 5 Jahre Amtsverlust, Leonid Autovici zu weiteren 2 Jahre Gefängnis, 10.000 Lei Geldstrafe, 5 Jahre Amtsverlust, Oct. Popescu, Alex. Rachmiasciuc, Constantin Zuş zu 1 Jahr Gefängnis, 10.000 Lei Geldstrafe und 5 Jahre Amtsverlust, Ion Antonovici 6 Monate Gefängnis, 5000 Lei Geldstrafe und 3 Jahre Amtsverlust.

ZWACK-UNICUM ist Ihr Hausarzt weil er Ihren schmerzenden Magen heilt. ZWACK-LIKÖR ist Ihr Liebling weil Sie immer Freude daran haben. ZWACK-COGNAC ist Ihr Schutzengel weil er Sie vor der Grippe schützt. ZWACK-RUM ist Ihr treuer Freund weil ohne ihn Ihr Tee keinen Geschmack hat. WARUM ist er überall erhältlich? Weil ZWACK eine Weltmarke ist!

## Todesfall eines Weischauser Landwirtes in Bukarest

Wie aus Weischausen berichtet wird, ist im Bukarester Militärspital nach kurzem Leiden der 23-jährige Landwirt Franz Fergala gestorben. Die Eltern des Dahingegangenen führen mittels Autos in die Hauptstadt und brachten den Leichnam heim. Das Leichenbegängnis fand Sonntag unter

Teilnahme der ganzen Gemeindebevölkerung statt, wobei die Kapelle Kubacel die Trauermäße spielte. Der Verstorbene wird von seinen Eltern und seiner jungen Gattin, von den Geschwistern und einer weitverbreiteten Verwandtschaft betrauert.

## Bier bis 8 Monate Kerker für Reichigaer Gardisten

Temeschwar. Das Militärgericht verhandelte gestern den Prozeß von 18 Reichigaer Einwohnern, die sich wegen des Streiks zum Schutze der Ordnung im Staate vergangen hatten. Verurteilt wurden: Kornel Ioanovici, Mechaniker, zu 8 Monaten, Trajan Blaj, Beamter, zu 6 Monaten,

Moske Denciu, Lazar Dimcea, Damaşchin Ciocu, Virali Umagea zu je 4 Monaten, Batu Bugariu, Ion Maggear zu je 8 Monaten und Trajan u. Buljan Traila zu je 45 Tagen Gefängnis. Die übrigen 8 Angeklagten wurden freigesprochen.

## Alexander Ungerer

Herrenschneider, Arad  
verfertigt die elegantesten  
Herrenanzüge  
nach neuester Mode, zu tadelnlosen Preisen

## Deutschland baut Pfeffer / der kein Durstgefühl erzeugt

München. Sollte einer unfreundlicherweise mal sagen: „Scher dich dahin, wo der Pfeffer wächst!“ dann reifen Sie bloß nicht aus Verzweiflung nach Cayenne. Das ist vollkommen überholt, Pfeffer wächst neuerdings im Nordwesten von München. Und mit diesem Pfeffer hat es sogar keine besondere Bewandnis: Prof. Wegener hat dort große Anbauflächen mit Heilpflanzen angelegt. Wichtige Heilpflanzen, die für Drogen, Medikamente und für Speisewürzen für viele Millionen Mark eingeführt werden mußten, hat er dort mit vollem Erfolg gezüchtet. Aus einer Mischung dieser Pflanzen, die unter anderem in Deutschland

land gezeihen können, hat man nun den deutschen Pfeffer hergestellt. Der dieselbe Würksamkeit hat wie der bisher importierte Pfeffer, daneben aber den Vorteil, daß er der Gesundheit nicht nachteilig ist, sondern viel eher von Vorteil, weil alle dazu verwendeten Pflanzen bekannte und bewährte Heilkräuter sind. Außerdem — hört Ihr Chemiker — erzeugt er kein Durstgefühl. Mit der Ausrede: „Dein Gulasch war eine so scharfe Sache, ich muß noch ein Bier trinken geben!“ ist's jetzt aus. Ihr müßt Euch jetzt bald eine andere Ausrede ausdenken!

### Knapper Sieg Dalabiers in der Kammer

291 Stimmen für und 284 gegen die Regierung

Paris. Die Debatte über den Staatshaushalt wurde in der französischen Kammer gestern beendet. Nachher wurde über einen Vertrauensantrag abgestimmt. Die Abstimmung endete mit einem knappen Sieg der Dalabier-Regierung, indem für das Vertrauen 291 und dagegen 284 Abgeordnete abgestimmt haben.

### Zur Zeichen der Autonomie

### Die Tschechen dürfen aus Karpathorussland nicht entfernt werden

Hust. General Swetaj, der Reichshaber der tschechischen Gruppen in Karpathorussland, erklärte dem Ministerpräsidenten Wolosin, falls er die Tschechen von dort entfernt, werde er all seine Lieblinge, die nach Karpathorussland eingewanderten Ukrainer über die Grenze setzen.

### Entgleiste Lokomotive legt Verkehr lahm

Kronstadt. Vorgestern nachmittags um 3 Uhr ist in der Nähe von Obertörmösch eine Lokomotive entgleist, in dessen Folge der Verkehr längere Zeit lahm gelegt war. Menschenopfer hat die Entgleisung keine zur Folge.

### Autobusverkehr am Weihnachtsabend

Arad. Die Direktion der Abt. Betriebe teilt mit, daß der Autobusverkehr am Samstag, den 24. Dezember, also am Weihnachtsabend um 9 Uhr einsetzt. Die Abonnementkarten werden zwischen dem 28. Dezember und 1. Jänner vormittags zwischen 8-2 und nachmittags zwischen 5-7 Uhr und ab 1. Jänner 1939 während den Amtsstunden, in der Kanzlei gegenüber dem Bahnhof ausgelegt.

### Das größte Ereignis der Weihnachten 1938

Jeder wird sich wohl der großen Erfolge von „Rose-Marie“, „Mabernet“ und „Larantella“ erinnern. Jeder einzelne Film Jeanette MacDonalds ist eine der größten musikalischen und Filmereignisse. Wie es aber scheint, übertrifft ihr neuester Film alle bisherigen Schlager. Dies sollen verschiedene Umstände beweisen. Der Partner ist auch diesmal Eddy Nelson.

Das Filmbild ist dem Bühnenbild David Belascos entsprungen und ähnelt dem Film „Rose-Marie“. Der Film spielt sich im Wildwesten zur Zeit der Ansiedlung ab und ist voll Leben, Anwesenheit, wobei die herrlichsten, panoramatischen Szenen zur Schau gebracht werden.

Die Musik entspringt der Kunst Puccinis. Demnach ist der Musikteil bedeutend reicher und angenehmer, als der der „Mabernet“. Schon nach der Premiere wird die ganze Stadt die neuesten Schlager singen. Auch wird die Komik und das Lustige aus dem Film nicht fehlen, denn der komische Länger der Welt, Buddy Ebsen, b. h. seine vorzügliche Langzeit sorgen dafür.

Zu allem sei noch angeführt, daß der neueste und schönste Film Jeanette MacDonalds und Eddy Nelsons „Das Mädchen vom goldenen West“ in deutscher Sprache verfaßt ist, so daß er von jedem verstanden werden kann und jedermann einen doppelten Genuß bietet.

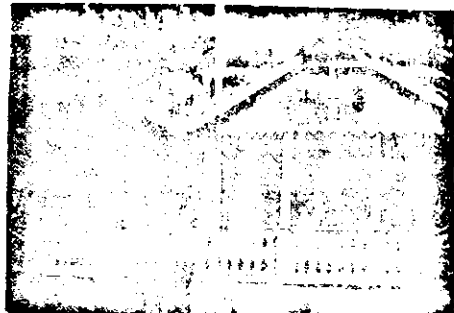
Ein schönes Weihnachtsgeschenk kann man sich wahrlich nicht wünschen, als wie es die Direktion des „Urania“-Premierkinos bietet.

# Gemeinschaftsleistung deutscher Gemeinden

Die siebenbürgische Marktgemeinde Reys kämpft für die Gesundheit der Volksgeundheit



Sie arbeiten freudig für ihr Volk.



Das Erholungsheim ist fertig.

Ein Haus am Geisterwald Kirchgemeinde überführt. In Gemeinschaftsleistung der Marktgemeinde wird eine Kirche, ein Wohnhaus und in den Besitz der Gemeindefrauen eine Küche, ein



## Friedrich König

Glocken und Metallgiesserei  
Gegründet: 1840. Telefon 19-76.

# ARAD

Str. Gh. Bariju No. 10-12.

### 150.000 Juden wandern aus Rumänien aus

Ein Teil der Transportkosten bezahlt die Regierung

Bukarest. Der „Curentul“ behauptet, daß die Regierung zur Ausfuhr gewisser Gebiete des Landes von ihrer starken jüdischen Bevölkerung mit der britischen Regierung Verhandlungen über die Auswanderung von 150.000 Juden aus Rumänien nach Palästina aufgenommen habe. Die Auswanderung soll im Lau sein.

Die ersten Auswanderer werden aus dem Buchenland, Bessarabien und der Marmarosch se von 3 Jahren erfolgen und man rechnet auch mit Unterstützung von Seiten der jüdischen Auswanderungsgesellschaften. Ein Teil der Beförderungskosten werde von der Regierung getragen werden.

### Bereinheitlichung aller deutschen Donauschiffahrtsgesellschaften

Bukarest. Aus gutinformierten Kreisen verlautet, daß die deutsche Reichsregierung die Absicht hegt, sämtliche deutsche Donauschiffahrtsgesellschaften in einer Hand zu vereinigen. Mit den tschechischen Gesellschaften sind Verhandlungen, welche die Uebernahme der Aktien durch ein deutsches Konsortium bezweckt, schon in sehr vorgeschrittenem Stadium. Nach Durchfühung der Fusion wird die einheitliche deutsche Donauschiffahrtsgesellschaft über 420.000 Tonnen Schiffsraum verfügen. In Wirtschaftskreisen hält man diese Maßnahme der Reichsregierung als einen sehr wichtigen Schritt zur Sicherung der deutschen Hegemonie im Donaubecken.

Wahrscheinlich wird in Deutschland eine neue Innenanleihe zur Zeichnung aufgelegt, um dieses Projekt finanzieren zu können.

# Timisoaraer Hilfsverein

Zentrale: TIMISOARA I., Str. GHEORGHE LAZAR No. 1. Telefon No. 16-83. Scheckkonto 85.296.

**Filialen:**

- Arad Str. Duca No. 19.
- Braşov Calea Victoriei No. 13
- Cluj Str. Duku Mantu No. 2.
- Lugoj Str. Cogalniceanu No. 19.
- Oradea Piaţa Mihai Viteazul 14.
- Saga-Mara Calea Tralan No. 5.
- Sibiu Piaţa Reg. Ferdinand 1.
- Targu-Mures Piaţa Reg. Ferdinand 66.
- Außerdem ca. 160 Agenturen

**Zahlt Hilfsbeträge von 8000 bis 50.000 Lei**

Mitglieder werden bis zum Alter von 85 Jahren ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.

**Mässige Monatsbeiträge von Lei 30.- beginnend**

Zahl der Mitglieder ca. 11.000.

Am Laufe eines Jahres ausgezahlte Hilfssummen betragen 6-8 Millionen Lei.

Verlangen Sie Prospekte von der Agentur oder direkt von der Zentrale!

**Besonders zu bezeichnende Agenturen:**

- Club Becherecul-Mic
- Bileb
- Bocsa
- Besenova
- Ciacova
- Cernetzag
- Genab
- Curciel
- Deva
- Deva
- Fagel
- Ferdinand
- Gatata
- Gateg
- Fimbolia
- Faris
- Izvin
- Blpoba
- Movrin
- Maurent
- Mailat
- Margina
- Medias
- Nerau
- Crisoara
- Oravita
- Orsova
- Perlam
- Beica
- Reşita
- Sannic-Mare
- Sanandret
- St. Gheorghe
- Steierdorf
- Sieni
- Soncuta
- u. noch ca. 90.

### Selbstmordversuch an der Bahre der Mutter

Lugosch. Gestern ist die Mutter des hiesigen pensionierten Finanzbeamten Pabel Dobrescu gestorben. Der 57-jährige Pensionist wurde durch diesen Tod derart erschüttert, daß er an der Bahre eine große Menge von Creosol-Lösung einnahm, um seiner Mutter in den Tod zu folgen. Dobrescu wurde ins Spital geschafft, wo er nun trotz einer Magenwaschung in schweren Zustand liegt.

### Die „Steg“ in reindeutschem Besitz

Wien. Bei der letzten Jahresversammlung der Staatseisenbahn-Gesellschaft wurde eine rein tschechische Leitung gewählt, die die Finanzgruppe der „Steg“ der „Europäische“ der „Industriellen“ aus dem Besitz ist und ihren Aktienanteil einer deutschen Finanzgruppe übergab. Wie bekannt, war die „Steg“ seinerzeit Hauptaktionär bei den tschechischen Eisenwerken.

ne breite Galerie und ein Keller angebaut. Schon 20 Knaben und 20 Mädchen haben sich unter der Betreuung der Lehrerin Heiß hier prächtig erholt. Reys will gesunden Nachwuchs haben. Deutsche Gemeinden, die noch keine Bildberichte über Gemeinschaftsarbeiten eingegendet haben, mögen das recht bald nachholen.

Der Beauftragte für den volksorganischen Aufbau.

### Unsere „Landsmann-Kalender“ sind ausverkauft

Der reichhaltige Inhalt und die hübsche Ausstattung unserer „Landsmann-Kalender“ hat heute Früchte gebracht. Von all den vielen Kalendern, die erschienen sind, kaufte unser Volk am liebsten den „Landsmann-Kalender“ und die Folge davon war, daß er in den meisten Gemeinden ausverkauft ist.

Nachdem wir auch keine Kalender mehr zur Verfügung auf Lager haben, bitten wir alle unsere Kommissionäre in den Gemeinden, die noch einige unverkaufbare Exemplare vom „Landsmann-Kalender“ auf Lager ha-

ben, uns diese baldigst einzusenden, da ständig Nachfrage herrscht und wir nur noch Volksbote-, Heimatbote- und Familien-Kalender auf Lager haben.

**Dauerwellen, Haarfarben,**  
moderne Frisuren, verfertigt am schönsten

## Fidel EIPERT

Arad, Str. Goldis 6.

Angenehme Feiertage und ein glückliches Neujahr wünscht seinen Kunden und Bekannten

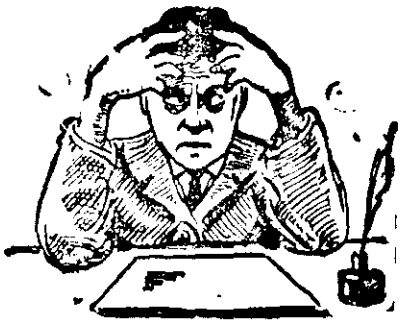
# F. BARANYI

HERRENSCHNEIDER, ARAD, Strada Bratianu.

## Das Modewarenhaus Szentgyörgyi

Stad Arad und der Umgebung ist schon seit langer Zeit daran gewöhnt, daß alles, was an Geschmack und Außergewöhnlichkeit im In- oder Auslande produziert wird, bei dieser Firma zu finden ist. Die Auslagen der Firma Szentgyörgyi beweisen es unumgänglich, daß in diesem Geschäft eine Geschäftspolitik herrscht, wie in Großstädte herangezogen wurde. Was bei anderen bloß ein Stein ist, wurde hier zur Wahrheit: Alles für den Kunden. Und einerlei ist, ob der Käufer nur Groschen oder Tausender beim Einkauf opfert — er wird vom Türöffnen bis zur Türschließung mit der größten Aufmerksamkeit und Ehrerbietung behandelt. Die Weihnachtsaktion Szentgyörgyi besteht aus dieser Auffassung vor. Die Firma mit größter Opfernüchtheit jedem Kunden, der bis zu 500 Lei einkauft, die Möglichkeit bietet, eine von den zur Verlosung gelangenden 20 herrlichen und wertvollen Seidenbeden zu gewinnen — im Glücksfall sogar mit mehreren Nummern mehrere Geschenke —, ist es den Käufern auch ermdächtig, den Grundbetrag von 500 Lei mit mehreren kleineren Einkäufen zu erreichen, wenn diese Einkäufe bis zum festgesetzten Termin erfolgen. Verlosung am 31. Dezember in der Kanzlei des öffentl. Notärs Dr. Vascutiu.

### 'Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über den ungemeinen Schaden, den die in den letzten Jahren in den verschiedenen Ländern beobachteten Arbeitslosigkeit angerichtet haben. So kam es in Frankreich im Jahre 1936 zu mehr als 17.000 Streiks, an denen 2.400.000 Arbeiter beteiligt waren. In den Vereinigten Staaten wurden 4740 Streiks festgestellt mit insgesamt 1.860.000 Streikenden und 28.400.000 eingebüßten Arbeitstagen. In England belief sich die Anzahl der Arbeitskämpfe im Jahre 1937 auf 1729 mit rund 600.000 Arbeitern und 3.400.000 verlorenen Arbeitstagen. Wollte man das in Geld umrechnen, so käme eine horrend Summe heraus.

— Über das Schiff ohne Eisen und Stahl, welches die englische Admiralität für Forschungen in der Südsee bauen läßt. Auch alle sonst aus diesen Metallen bestehenden Geräte an Bord müssen aus nicht magnetischem Erz gefertigt sein. Nun aber hat man Schwierigkeit, die Besatzung zusammen zu bekommen; da niemand einen Masterrapparat mitbringen darf, kann man nur Männer brauchen, die sich einen Vollbart stehen lassen wollen. Nach einigen Monaten Fahrt werden das dann wild aussehende Kerle sein. Aber dabei dürfen sie keineswegs etlerne Männer sein.

— Über den ältesten Gerichtsdienner der Welt. Das griechische Justizministerium erhielt das Pensionierungs-gesuch des Gerichtsdieners Dimitrios Doumitis mit der Erklärung, er sei jetzt 107 Jahre alt und seit 77 Jahren im Staatsdienst. Die Prüfung ergab, daß diese Angabe wirklich zutrifft; der Beamte war infolge irgendeines Versehens der Verwaltung vergessen worden. — Man hat ihm also standals-er Weise nicht einmal zum 100. Geburtstag gratuliert. Bewundernswert aber ist, daß der Greis dann noch immer auf seinem Posten blieb, denn es muß doch ein schweres, höchst undankbares Amt sein. Sonst hätte sich ja schon längst jemand gefunden, der selber die Stelle zu haben wünschte und angezogen hätte, daß Dimitrios Doumitis die Altersgrenze überschritten habe oder als Minderheitsler die Staatsprache nicht perfekt beherrscht, wie dies leider sehr oft bei uns der Fall ist.

— Über die zahlreichen Übertretungen der ungarländischen Juden zum christlichen Glauben, bezw. über den Hirtenbrief des ungarländischen röm.-kath. Oberhauptes Fürstprimas Zsuzsanna Szecsi, in welchem er die katholischen Pfarrer darauf aufmerksam macht, daß man die Aufnahme zur katholischen Kirche hauptsächlich zur Sicherung des irdischen Glückes anstrebt. Trotzdem wäre es als eine ungerechte und rücksichtslose Handlung zu betrachten, wenn man mangels an dem Vertrauen alle Bittsteller abweisen würde. Allenfalls müssen die Neulinge einer Prüfung und Vorbereitung zum christlichen Glauben unterzogen werden und die Taufung kann nur mit Zustimmung des Oberhauptes der kath. Kirche und mit Rücksicht auf die bürgerlichen Gesetze vorgenommen werden. Doch auch nach der Taufe müssen die Übertreter mit besonderer Aufmerksamkeit be-  
treut werden.

Beset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

## Nur noch 200.000 Arbeitslose im Sudetengebiet

Reichenberg. Nach amtlichen Mitteilungen erhielten im November wieder 55.000 Arbeitslose Arbeit, so daß die Arbeitslosigkeit im Sudetenland auf 196.000 zurückging. Besonders hoch ist die Arbeitslosigkeit in der Textilindustrie, wo allein 25.000 Arbeitslose gezählt werden. Auch in der Glasindustrie

herrscht eine Absatzkrise. Die Erwerbslosigkeit des Sudetenlandes ist noch immer erheblich größer als die des Altreichs. Während im Altreich nur noch 152.000 Arbeitslose gemeldet sind, beträgt die Erwerbslosenziffer des Sudetenlandes, wie aus obigem hervorgeht, noch immer rund 200.000.

**Körting Radio**

**Körting Radio**

**Körting Radio**

**DIE FÜHRENDE DEUTSCHE WELTMARKE**

GENERALVERTRETUNG: ING. WILHELM VERTES,  
ARAD, Piata Luther No. 1.      Telefon: 27-55

### Silvii Dragomir erstattete im Ministerrat Bericht über die Wünsche der Minderheiten

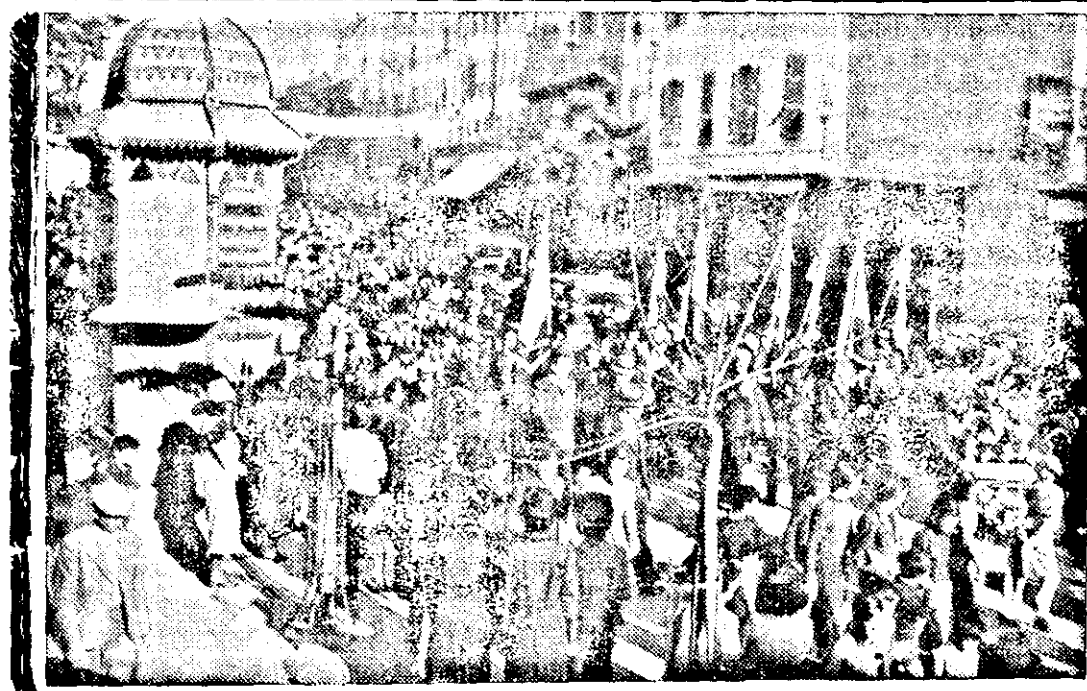
Bukarest. Gestern fand unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Patriarch Miron Cristea bei Teilnahme sämtlicher Minister und Staatssekretäre ein Ministerrat statt. Eingeladen war auch der Generalkommissar für die Minderheiten, Silvii Dragomir, der über die Wünsche der im Bande lebenden Minderheiten

und über die Schwierigkeiten bei der Lösung gewisser Minderheitsfragen Bericht erstattete.

Im Ministerrat wurde festgestellt, daß die Behörden bei der Erledigung der Wünsche der Minderheiten diesen stets das größte Verständnis entgegenbringen sollen.



96-jährige Frau bekommt — neue Zähne  
In Blstola (Stallen) sind der 96-jährigen Frau Campanelli, Inhaberin eines Textilwarengeschäftes, sechs neue Zähne nachgewachsen.



**Demonstration gegen Italien auf Korsika**  
Wie in Tunis, so fanden auch in Ajaccio, der Hauptstadt der Insel Korsika Demonstrationen gegen Italien statt. Unser Bild zeigt einen solchen Demonstrationzug, der patriotisch aufgemacht war, in den Straßen von Ajaccio.

### Durch eine Brille taub geworden

Der einzigartige Fall, daß ein Mensch durch eine Brille sein Gehör verliert, hat sich jetzt in Kopenhagen ereignet. Ein Schreiner hatte sich eine Brille aus schlechtem Gold-Double gekauft, deren Metall oberhalb der Ohren, wo es mit der Haut in Berührung kam, oxydierte. Der Träger achtete nicht darauf und vernachlässigte auch die kleinen Wunden, die sich hinter den Ohren bildeten. Bald jedoch entstanden auf beiden Seiten tiefere, festsitzende Geschwüre; in der Umgebung der Wunden kam es zu einer Blutvergiftung, und nur eine schleunige Operation konnte das Leben des Mannes retten; sein Gehör hat er jedoch für immer verloren.

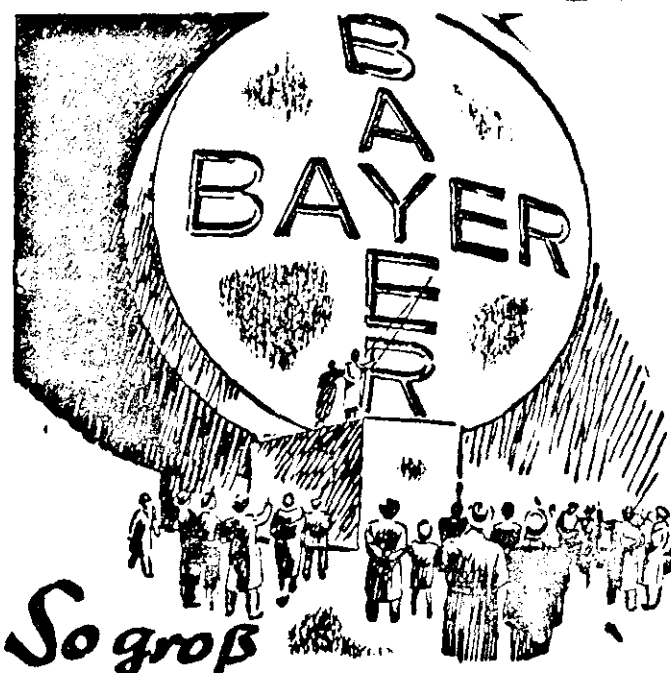
### Jugoslawische Industrie überflutet ins Landesinnere

Belgrad. In den letzten zwei Jahren haben zahlreiche Industrieunternehmungen der Save- und der Draubanschaft ihre Ueberflutung nach südllicheren Gegenden in die Wege geleitet. Bevorzugt werden Standorte an der Save und der Donau. Mit Vorliebe entstehen die neuen Industriewerke in Belgrad, Semlin, Pantischowa, Schabatz und weiter südllich liegenden Orten des Donaugeländes. Aus Jugoslawien wird gemeldet, daß noch weitere zahlreiche Unternehmungen sich mit dem Gedanken der Ueberflutung

aus den Grenzgebieten nach dem Landesinnern beschäftigen und in vielen Fällen bereits die Ueberflutung beschlossen ist. Einer der Gründe dieser Ueberflutung ist der Umstand, daß sich die Absatzwege der Industrien der Grenzgebiete als übermäßig lang erwiesen haben und die Transportkosten auf der Post und Eisenbahn von einer Landesgrenze bis zur anderen bedeutend höher stellen, als wenn man von einer zentralgelegenen Stelle die Kunden bearbeiten kann.

### Förderung unserer Goldherzeugung

Bukarest. Zur Förderung der Goldherzeugung hat die Regierung beschlossen, den Preis, den die Nationalbank den Erzeugern für das Feingold zahlt, zu erhöhen. Der Goldkurs wurde jetzt mit 150.000 Lei zusätzlich einer Erzeugungsprämie von 66.666 Lei je Kilogramm bestimmt.  
**Steuerh... mit dem Messer bedroht**  
Arab. Der Siculaer Landwirt Aron Niclae lagab sich gestern in das dortige Steueramt um seine Steuer zu ordnen. Dabei geriet er mit dem Steuerbeamten in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf er ihn mit dem Messer bedrohte. Niclae wurde verhaftet.



So groß ist sie zwar nicht — aber so deutlich trägt jede Aspirin-Tablette das Bayerkreuz, das untrügliche Zeichen der Echtheit.

# ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM »Bay.« -KREUZ!

### Interessante Gerichtsentscheidung

## Auch Minderjährige können Träger des Heimatsrechtes sein

Der Czernowitzer Gerichtshof hat eine interessante Entscheidung in Frage des Staatsbürgerrechtes erbracht. In Angelegenheit eines Apothekers aus Czemeni hat das dortige Be-

zirtsgericht das Revisionsverfahren geschlossen, wogegen die Staatsanwaltschaft Berufung einlegte, mit der Begründung, daß der Apotheker im Jahre 1918 noch minderjährig gewesen sei, er aber seine Staatsbürgerschaft nach seiner Mutter, von der er seine Rechte herleitet, nicht nachweisen könne. Das Gericht hat aber die Berufung abgewiesen, mit der Begründung, daß die Großjährigkeit im Sinne des Heimatsgesetzes vom Jahre 1896 eine notwendige Voraussetzung lediglich für die Erwerbung des Heimatsrechtes durch Erstzung sei. Die freiwillige Aufnahme durch die Gemeinde in den Heimatsverband sei an diese Bedingung geknüpft. Der gleiche Grundsatz gelte auch für die Erwerbung des Heimatsrechtes durch die Geburt. Grundsätzlich könnten also auch Minderjährige selbständige Träger des Heimatsrechtes sein. Aus den vorgelegten Akten geht hervor, daß auch das Heimatsrecht der Mutter erwiesen war, da als Erwerbungsart des Heimatsrechtes Geburt angeführt wurde.

# 'Lomas'-Parketten, Chamotte Dr. Valco, Arad Muschong-Dachziegel, Lugoij, bei Strada I. Chendi No. 1. Telefon: 19-86.

## Der Boden wird nie untreu

sondern nur die Menschen  
Rom. Mussolini hat gestern eine Rundfunkrede an die italienischen Bäuerinnen gehalten, in welcher er sie als die Mütter des heute bereits 44 Millionen zählenden italienischen Volkes verherrlicht. Besonders lobend äußerte sich der Duce über die Bodenständigkeit des bäuerlichen Volkes, das es weiß daß der Boden nie untreu wird, sondern nur die Menschen die von der internationalen Stadtlust gerochen haben.

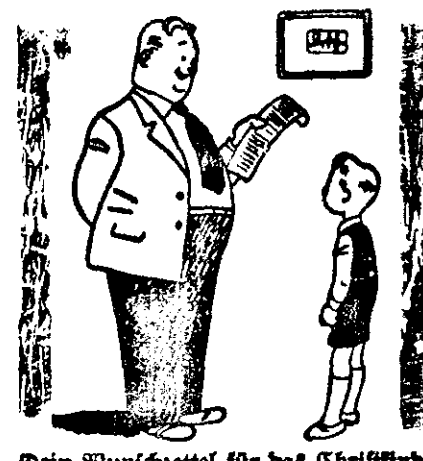
## Großer Schweinekauf in Kelesch

In den letzten Wochen wurden in Kelesch Schweine in großen Massen aufgekauft. Die Einkäufe wurden so für den Export, wie auch zu Konferenzzwecken von den bezughabenden Fabriken getätigt. Dadurch wurden die Landwirte der Sorge befreit, wie sie ihre Schweine verwerten sollten.

Sehen, bedeutet das Leben. Nur auf ärztliche Anweisung können Sie entsprechend Augenläser kaufen im für Optik erweiterten Fachgeschäft  
**JOSEF REINER**  
Arad, hinter dem Stadt. Theater.  
Juwelen, Uhren, Optik.

## Weihnachts- und Neujahrgrüße

an die Deutschen im Ausland  
Berlin. Der Gauletter der Ausland-NSDAP, Wohle, erließ einen Aufruf in welchem er allen im Ausland lebenden Deutschen ein frohes Weihnachtstfest und ein glückliches neues Jahr wünscht.



Dein Wunschzettel für das Christkind ist diesmal reichlich lang.

## In zehn Minuten 75 Eier getroffen

In Boston (USA) hat ein Sonderling nach mühevoller Training eine nach seiner Meinung glänzende Leistung vollbracht. Er führte seine Kunst vor engem Freundeskreis vor. Innerhalb von zehn Minuten ab er 75 rohe Eier. Der Befall hat ihn zu weiteren Übungen angepörrt. Er hofft, in einigen Jahren bereits hundert Eier in dem gleichen Zeitraum verschlingen zu können. Dann will er mit seiner Kunst auch an die Öffentlichkeit treten.  
Dieser Rekordmann des Eieressens scheint gleichzeitig einen Rekord der Sinnlosigkeit aufgestellt zu haben. Denn eine Leistung, die sinn- und nutzlos wäre als diese, läßt sich kaum vorstellen.

## Gewissensbisse ließen ihn 9 Jahre lang nicht schlafen

Alle. Vor einigen Tagen erschien in den Nachtstunden bei dem diensthabenden Polizeibeamten der Zentralpolizei ein Mann, der angab, Munny Willbroud zu heißen und den Wunsch hegte, in Haft genommen zu werden. Dem erstaunten Polizeibeamten erzählte er dann auf die gestellten Fragen folgende sonderbare Geschichte.  
Willbroud war vor mehr als 10 Jahren mit einem Arbeiter namens Emil Sancoine sehr gut befreundet. Sie arbeiteten zusammen in einem

Betrieb und verstanden sich sehr gut. Vor 9 Jahren gingen sie an einem Samstag in ein Vorstadtgasthaus, wo es auch Lang gab.

Hier lernte er ein hübsches Mädchen kennen und schon beim zweiten Tanze war er in sie vollständig verschossen.

Später tanzte auch Emil mit der Kleinen und als sie lange nicht zum Tisch zurückkehrten, mußte er feststellen, daß die beiden verschwanden,

ohne ihm etwas zu sagen. Die Sache ging ihm so sehr zu Herzen, daß er noch nachts in der Wohnung des Freundes erschien. Der war eben von der Schifferstunde zurückgekehrt und erzählte prahlend pikante Einzelheiten.

Willbroud sprang plötzlich wutentbrannt auf Emil los, packte ihn fest an der Kehle — und als er losließ, war es schon zu spät. Nun tauchte er in seiner Verzweiflung einen Selbstmord vor und hängte Emil auf. Seither sind 9 Jahre verstrichen, er hat aber seine Nachtruhe niemals gefunden.

Er konnte seit dieser Zeit nicht schlafen, denn es trieb ihn des nachts immer vor die Wohnung des Freundes, dessen flauernden und entsetzten Blick der letzten Nacht er immer vor sich sah. Nun aber habe er es satt und wolle für seine Sünde büßen.

Der Polizeibeamte ließ Munny Willbroud in eine Zelle bringen und nun hat der Mann, dem 9 Jahre lang der Schlaf etwas Unfassbares war, die erste Nacht in der Zelle mit gutem Schlafe verbracht.

## Direktorlehrer Mihailescu suspendiert

Der vormalige Berjamoscher Direktorlehrer Stefan Mihailescu wurde auf Verlangen der Lemeschwarer Staatsanwaltschaft durch die Statthalterei seiner Stelle enthoben.  
Mihailescu ist in deutschen Kreisen wohlbekannt, denn er

hat in der Gemeinde Berjamosch wegen seiner politischen Erlebnisse ziemlich viel Unfrieden gestiftet und war deshalb auch schon einigemal suspendiert. Dehthin wurde er nach Barcurea verlegt.

Die verlässlichste Einkaufsquelle bürgerlicher Möbel und Tapezierungen bei der **'Möbelzentrale'**  
**Bene & Comp., Arad**  
Fabriksniederlage von Kinderwagen u. elektr. Luster  
Arad, Boulevard. Regina Maria 22. Tel. 16-26

## Drei Monat Gefängnis für untreuen Ehemann

Wie ernstlich das Gericht die eheliche Untreue nach dem neuen Strafgesetz bestraft, geht aus folgendem Prozeß heraus, der sich gestern vor dem Czernowitzer Gerichtshof abspielte:  
Waut der Anklage heiratete ein Frä. Eily im Jahre 1931 Alfred. Alfred erhielt eine ansehnliche Mittelt und Eily freute sich des Eheglückes. Nach einer Zeit teilte die Gattin ihrem Manne mit, daß sie sich Mutter fühlt. Der Gatte nahm diese Nachricht mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis. In der Folge erfuhr der eheliche Bund eine Loderung. Alfred blieb längere Zeit vom Hause weg, kam unregelmäßig zu den Mahlzeiten. Eily erfuhr, daß ihr Lebensgefährte noch eine Geliebte habe. Als Eily ihrem Manne einen leisen Vorwurf darüber machte, verließ er sie nach 8 monatigem Zusammenleben.  
Eily klagte Alfred auf Zahlung von Alimenter für sie und ihren Sohn. Das Gericht gab der Klage statt und verurteilte den Mann zur Zahlung von Alimenter. Nach der Leistung

einiger Raten, stellte Alfred die weitere Zahlung ein.  
Die verlassen Gattin brachte nun eine Klage gegen ihren Mann wegen böswilligen Verlassens und Nichtbezahlung der Alimenter ein.  
Bei der Verhandlung schilderte die Frau den Fall und der Gerichtshof verurteilte den Gatten zu 3 Monaten Gefängnis, 10.000 Lei Entschädigung an die Frau und Tragung der Gerichtskosten.

## Weihnachtsvorstellung in Westschhausen

Wie uns berichtet wird, veranstalteten die Lehrer von Westschhausen eine Weihnachtsvorstellung, die gleichzeitig mit einer Christbescherung für arme Kinder verbunden war. Die Schulkinder sammelten schon tags vorher in der Gemeinde Lebensmittel, Kleider und Holz, daß dann anlässlich der Abendvorstellung an bedürftige Kinder verteilt wurde. Dergleichen wurde auch bei der Vorstellung an Eintrittspreisen eingeflossene Geld an Notleidende verteilt.

## Die Slowaken machen Holzgeschäfte

Wrehsburg. In den letzten Tagen wurde in Budapest zwischen dem Verband slowakischer Holzindustrieller, Holzhändler und Waldbesitzer im Gellein und ungarischen Holzinteressenten in großen Umfassen ein Lieferungsvertrag für das Jahr 1939 vereinbart, nach dem etwa 10.000 Waggons Buchenholz zu Setzwecken und 5000 Waggons

Bau- und Schnittholz aus der Slowakei nach Ungarn geliefert werden sollen.  
Der slowakische Verband verhandelt ferner mit reichsdeutschen Sachverständigen über die Ausfuhr von slowakischem Holz nach Deutschland, wobei in erster Linie die Ausfuhr von Schnittholz in Betracht kommt.

URANIA-KINO, ARAD  
Telefon 12-32  
**„Das Mädchen vom goldenen West“**  
Das schönste Weihnachtsgeschenk  
Jeanette MacDonald und Cedric Belfrage  
schönster Film.  
Deutschsprachiger Weltfilm! —  
Schöner als die „Maienzeit“!

## Taubstumme Frau vom Zug überfahren

In der Nähe des Großkomlocher Bahnhofes wurde die 59-jährige taubstumme Frau Jecunia Berian von einem Motorzug niedergestoßen und getötet.

## Salz an die Wand werfen — verboten

In Japan gibt es einen uralten Brauch, den sogenannten „Mori Jio“. Was so viel zu bedeuten hat, daß eine handvoll Salz an die Wand eines Gelfshauses oder Restaurants werfen einen stillen Wunsch äußert. Angeblich soll das Glück bringen. Die japanische Regierung hat nun dieses Salzwurfen mit der Begründung verboten, daß das Salz in Japan knapp und teuer sei und man dies für den menschlichen Bedarf, nicht aber für einen solchen Unsinn gebrauche.

## Keine Schäden im Saatenland

Das Ackerbauministerium erhielt die Meldung, daß im Saatenland nirgends Schäden zu verzeichnen waren, nachdem noch vor der grünnigen Kälte eine entsprechende Schneedecke den Boden bedeckt hat.

## Benzinkutscher — eine Beleidigung?

In einem Autobus in Liffst machte ein Fahrgast Krach und rief schließlich dem Schaffner zu: „Sie Benzinkutscher!“ Daraufhin wurde er wegen Beleidigung zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Man hat die Beleidigung wegen des Zusammenhangs mit Benzink als leicht angesehen. Schwerer wäre sie gewesen, wenn der Mann in einem entsprechenden Gefährt geschimpft hätte: „Sie Schweröltscher!“

## Sorgen in der Nacht

„Wach auf, mein Mann, mein Herz ist schwer, ich finde keine Ruhe mehr. Ich habe Sorgen, hör mich an: Recht bald braucht Mädchen einen Mann!  
Sie ist nervös und ist zerstreut, an nichts mehr hat sie eine Freud, und gar zu oft, mir wird's zu dumm schaut sie sich nach den Männern um. Wir werden einfach inserieren, und was sich meldet, ausfortieren nach Alter, Stand, auch Kapital und Mädchen hat die letzte Wahl.“  
Herr Schlaue bestätigt: „In der Tat, was du da meinst, ist guter Rat. Der Weg ist nicht ungewöhnlich, ein Inserat wirkt sehr persönlich; gar manches heiße Eheglück geht auf ein Inserat zurück. Da wir es gut mit Mädchen meinen, soll gleich das Inserat erscheinen.“  
„Wie schön ist's doch, mein Fräulein, wenn wir an einem Strick ziehen. Nun find't mein Herz wieder Ruhe Raum, machen wir die Augen zu!“